

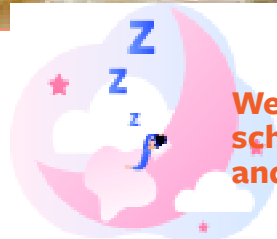


Dylan & Rumi

Ein gemeinsames Schicksal mit
einem Abstand von Jahrhunderten



Wie werde
ich zum
YouTube-Star?



Wer nicht
schläft, kauft
anders ein



Welche Rechte
hat dein Nachbar
dir gegenüber?

EDITORIAL

Liebe Freundinnen, liebe Freunde der Zukunft und der Hoffnung, die *Fontäne Jugend* ist eine brandneue Zeitschrift, die von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird. Wir freuen uns tierisch, uns euch nach einer langen, viel zu langen Zeit endlich vorstellen zu dürfen. Wir sind ein kleines, fresches Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, euch junge LeserInnen mit den verschiedensten Themen aus Gesellschaft, Wissenschaft, Spiritualität und Lifestyle zu versorgen.

Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, einen Schritt in Richtung Technologie zu machen. Genau wie SchülerInnen, die sich regelrecht danach sehnen, dass man unsere Klassenzimmer endlich digitalisiert. Man findet nämlich immer noch Gegenstände aus dem Zweiten Weltkrieg, wie den altbekanntesten Overheadprojektor, den wir, wenn es so weitergeht, auch in den nächsten 50 Jahren nicht loswerden. In unserem Klassenzimmer verstecken sich aber noch weitere Probleme. Die Mathematik steht an erster Stelle. Die halbe Menschheit hasst sie, weil sie sie einfach nicht kapiert. Würden wir die mathematischen Muster um uns herum begreifen, dann wären wir laut dem guten alten Albert in der Lage, das Universum zu lesen und zu verstehen. Denn auch das Universum birgt viele Geheimnisse in sich und Folgendes liegt in unserer Natur: Wir möchten Unbekanntes kennenlernen und zwischen Fakt und Mythos unterscheiden können. Dafür bedarf es meist nur einer einfachen Recherche. Auf diesem Weg erlangt man tolle, horizonterweiternde Erkenntnisse, wie zum Beispiel, dass wir Menschen aus Sternenstaub sind oder dass Honig ein Wunderheilmittel gegen Krankheiten jeglicher Art sein kann. Das alles und mehr haben wir für euch kurz und prägnant auf bescheidenen 60 Seiten zusammengepackt. Es ist toll zu wissen, dass ihr euren Wissensdurst mit unserer Zeitschrift stillt. Wir haben uns dem Schutz und dem Segen des Schöpfers anvertraut und mit einem *Bismillah* angefangen, denn mit diesem gesegneten Ausspruch beginnt alles Gute.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine amüsante Lektüre und hoffen, dass ihr es genau wie wir kaum erwarten könnt, schon bald die zweite Ausgabe in den Händen zu halten.

Viel Spaß beim Lesen!
Euer *Fontäne Jugend*-Team

JETZT ABONNIEREN



INHALT

3 Editorial



6

Luca & Alicia auf ihrer ersten Reise



11

Virtuelle Realität
Sollten wir in Zukunft mit VR-Technologien unterrichtet werden?



15

Die mathematischen Muster um uns herum
Mathematik als Sprache des Universums

16 **Cooler Fakten & Mythen**



Honig

Das erste Wundheilmittel in der Menschheitsgeschichte

18



Do-it-yourself-Oobleck

Ein Slime der besonderen Sorte

22



Warum essen Menschen kein Gras?

Unser Unterschied zu Grasfressern

24

25

Dylan & Rumi

Ein gemeinsames Schicksal mit einem Abstand von Jahrhunderten



„Hey, du Kanake!“
Warum du das lieber nicht sagen solltest

32

Bin ich interkulturell kompetent?

Teste dich!

37



Welche Rechte hat dein Nachbar dir gegenüber?

Und worauf solltest du achten?

38

40 **Die heilige Maria**
Maria als Frucht eines gesegneten Keims



42

Die fünf Sprachen der Liebe

Welche Sprache sprichst du?



46

Eine kaiserliche Botschaft

Ein Brief an den Kaiser

49

Wer nicht schläft, kauft anders ein

Was Schlaflosigkeit mit uns macht

50 **Wer ist Bill Gates?**
Und was macht ihn so besonders?

52



Wie werde ich zum YouTube-Star?

Finde heraus, was dir bei YouTube zum Erfolg verhilft!

56 **Der ultimative 9-Schritte-Plan**

Schritt für Schritt zu deinem persönlichen Erfolg



Türkisch kochen
Çökertme Kebabı

60



62

Der Schmetterling & der Rabe

Eine Kurzgeschichte

64 **Buchtipps**

65 **Quiztime**

66 **Ich-Tag**



58

Stadtvorstellung Bremen

LUCA & ALICIA AUF IHRER ERSTEN REISE

Illustration: Aaron Yusuf



Bismillah – im Namen Gottes! Mit dieser Formel wird alles Gute eingeleitet. Deshalb wollen auch wir beginnen, sie zu erklären. Wisse, (du) mein **NEFS**, dieser gesegnete Begriff, ist ein besonderes Kennzeichen des Islams und das ständige Bittgebet aller Geschöpfe. Sie alle rezitieren die Besmele mit ihrer Wessenssprache.“

Dieses Zitat handelt von dem gesegneten Ausspruch „Bismillahirrahmanirrahim“. Der Autor Said Nursi, den man auch unter dem Namen Bediüzzaman kennt, hat hierzu eine Geschichte geschrieben, um zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, diese Worte zu sprechen, bevor man mit einer Tätigkeit beginnt. Schauen wir uns die Geschichte doch einmal an.

„Für einen Menschen, der durch die beduinische Wüstengebiete Arabiens reist, ist es erforderlich, sich des Namens eines Stammesfürsten zu versichern und sich unter seinen Schutz zu begeben. Nur dann kann er dem Übel der Räuber entgehen und seine Bedürfnisse stillen. Reist er dagegen allein, so wird er wegen seiner unzähligen Feinde und Notwendigkeiten hilflos sein.“



Zwei Freunde, Luca und Alicia, begaben sich einst auf eine solche Reise durch die Wüste. Luca war seinem Wesen nach bescheiden, Alicia hingegen war hochmütig. Luca versicherte sich des Namens eines Stammesfürsten, Alicia verzichtete bewusst darauf. Luca reiste überall sicher. Immer, wenn er auf Räuber stieß, sagte er: „Ich reise im Namen jenes Stammesfürsten“, woraufhin die Räuber weiterzogen, ohne ihn zu belästigen. In jedem Zelt, das er betrat, wurde er aufgrund jenes Namens respektvoll behandelt. Für Alicia hingegen war die ganze Reise ein unbeschreibliches Desaster. Sie zitterte vor nicht endenwollender Furcht und musste für alles, was sie so dringend benötigte, betteln. Sie wurde erbärmlich und bedauernswert.“

Man kann aus Lucas und Alicias Reise eine Lehre ziehen. Bediüzzaman spricht nämlich eigentlich sich selbst an, sein *Nefs*, also seine Triebseele,

NEFS:
Selbst, Ich, Ego,
Seele, Triebseele,
„innerer Schweinehund“. Jeder
Mensch hat ein
Nefs. Es meint die
Instanz der Seele,
die unaufhörlich
ihren Trieben
und Bedürfnissen
nachgehen möchte.

und erklärt ihm, dass er selbst ein Reisender ist und die Wüste die große, weite Welt darstellt. Der Stammesfürst unter dessen Schutz sich Alicia und Luca begeben dürfen, ist Gott. Es ist deine Wahl, welchen Weg du einschlägst. Wenn du dich vor deinen Tätigkeiten und täglichen Herausforderungen dem Schutz Gottes widmest, solltest du das Wort „Bismillahirrahmanirrahim“ sagen und zu deinem eigenen Nutzen dem Übel dieser Welt aus dem Weg gehen. Ansonsten wird man eben wie Alicia in eine bedauernswerte Lage geraten, während Luca ein einfaches und angenehmes Leben führt.

„Sieh, mein hochmütiges Nefs! Der Reisende bist du und die Wüste ist diese Welt. Deine Machtlosigkeit und Bedürftigkeit kennen keine Grenzen. Deine Feinde und Bedürfnisse sind zahllos. Daher rufe den Namen des Ewigen Eigentümers und des Anfangslosen Herrschers dieser Welt, dieser Wüste, an! Nur auf diese Weise wirst du dich davon befreien können, um alles betteln und dich vor jedem Ereignis fürchten zu müssen. Die Formel *Bismillah* ist ein so gesegneter Schatz, dass sie dich mit deiner unendlichen Machtlosigkeit und Bedürftigkeit an die unendliche Macht und Barmherzigkeit bindet.“



TIPPS ZUM MITNEHMEN

Nachhaltigkeit

Trinke Leitungswasser, spare Plastikmüll.

Der Transport und das Abfüllen der Wasserflaschen verbrauchen Energie, und die Einwegflaschen sind unnötiger Plastikmüll. Das Leitungswasser in Deutschland ist genießbar und wird unter sehr strengen Auflagen kontrolliert. Der Umwelt zuliebe solltest du dich für Leitungswasser entscheiden. Wenn du Wasser mitnehmen möchtest, kannst du dein Leitungswasser in ganz normalen Glasflaschen oder in einer schicken Thermoskanne transportieren. Und wem pures Wasser zu langweilig ist, der kann sein Wasser ganz einfach aufpeppen. Zitronen, Gurken und Minze passen perfekt zum stillen Wasser.





Virtuelle Realität

Ulan Dakeev
Marie Cruz Mendoza

Eine Gruppe von FreundInnen ist in der Stadt und kauft ein. Während sie auf einer überfüllten Straße gehen, hören sie eine Sirene. Diese Sirene ist eine Warnung vor einem Angriff. Als die FreundInnen ein lautes Geräusch vernehmen und einen hellen Blitz sehen, fangen die Leute an zu rennen und zu schreien. In der Ferne kommt es zu mehreren Explosionen. Auch die FreundInnen beginnen zu laufen. Da erfolgt eine weitere, größere Explosion und eine Stimme sagt: Game over!

Werden Virtual-Reality-Technologien eines Tages im Klassenzimmer genauso allgegenwärtig sein wie Computer und Smart Screens? Wie ist der Entwicklungsstand und was sind ihre Vor- und Nachteile?

Im Zuge der Wissensexplosion entwickeln sich auch die modernen Technologien und deren vielfältige Anwendungen. Virtuelle Realität (im

Folgenden VR) ist eine dieser Entwicklungen. Doch was ist VR überhaupt? Vereinfacht gesagt ist sie eine Wahrnehmung von etwas, was wir in der „echten Welt“ nicht berühren, sehen oder hören können, sondern was unsere Sinne als real wahrnehmen. Der Hauptzweck ist die Simulation verschiedener Welten. In der VR kann man also mit einer Welt experimentieren, die von Menschenhand gebaut und unabhängig von unserer echten Welt ist. Durch VR wird die menschliche Vorstellungskraft unterstützt.

Kommen wir nun zu den Möglichkeiten, die uns VR im Klassenzimmer bieten kann. Stellt euch vor, ihr habt eines späten Nachmittags euer Lieblingsfach Chemie und könnt es gar nicht erwarten, voller Begeisterung die Doppelstunde über nukleare Kettenreaktionen zu starten. Oder etwas realistischer: Die Stunde beginnt und schon nach 15 Minuten seid ihr

kurz davor, in tiefen Schlummer zu fallen. Da zückt plötzlich euer Chemielehrer eine futuristisch aussehende Brille und ein Headset aus seiner Aktentasche. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht erklärt er euch, was das ist: ein VR-Equipment! Im Handumdrehen ist das System installiert und vorbereitet, worauf ein Freiwilliger unter euch – nennen wir ihn Markus – nach vorne geht, um die Brille und das Headset aufzusetzen. Der Lehrer startet auf seinem PC ein Programm, wodurch sich die Umgebung von Markus schlagartig ändert. Er sieht plötzlich ganz viele kugelförmige Teilchen um sich herumfliegen. Bei genauem Hinsehen erkennt er, wie diese Teilchen von anderen, viel kleineren und extrem schnellen Kugeln

regelrecht beschossen werden. Jedes Teilchen, das getroffen wird, bricht mit einem lauten Knall in zwei kleinere auseinander und gibt währenddessen einen grellen Lichtstrahl ab. „Oh mein Gott“, hört ihr Markus sagen. „So funktionieren Atomkernspaltung und Kettenreaktion also. Jetzt verstehe ich, was Sie uns die ganze Zeit versucht haben zu erklären!“ Sichtlich entzückt über diese Worte blickt euer Lehrer in die Runde und fragt: „Na, wer will als Nächster?“ Es ist offensichtlich, dass durch diese Lernmethodik die SchülerInnen sich nicht nur viel eher von dem Unterrichtsstoff begeistern lassen, sondern auch abstrakte, schwer vorstellbare Sachverhalte besser verstehen würden.



Unsere heutige Generation ist digitalen Technologien bereits weitgehend ausgesetzt, wodurch eine gewisse Vertrautheit entstanden ist. Deshalb ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um VR in den Schulen einzuführen und das „Erfahrungslernen“ voranzutreiben. Damit ist gemeint, dass Schüler ihr bereits vorhandenes Wissen auf echte Probleme anwenden. Dies funktioniert am besten im Rahmen eines VR-Programms, das theoretisch gesehen unendliche Welten kreieren kann, in denen Probleme und Lösungen geübt werden können. Zu den Vorteilen eines mit VR gestalteten Unterrichts gehören insbesondere eine aktivere Lernerfahrung, bessere Motivation und Konzentration sowie ein besseres Verständnis von komplexen Inhalten. Untersuchungen haben gezeigt, dass sich die Wissensspeicherung der SchülerInnen verbessert, wenn sie eine VR-basierte Ausbildung durchlaufen. Das liegt unter anderem daran, dass sich mit der Zeit eine persönliche Verbindung zum Lehrstoff einstellt. Vor allem aber ist VR ein nützliches Werkzeug, um körperlich benachteiligten SchülerInnen neue Übungsformen anzubieten. Obwohl VR sehr viel Potenzial hat und in manchen Gebieten viele Vorteile in Aussicht stellt, muss man, was den Einsatz dieser neuen Technologie angeht, auch über mögliche Gefahren sprechen. Manche befürchten, dass VR der zwischenmenschlichen Kommunikation und Beziehung schadet.

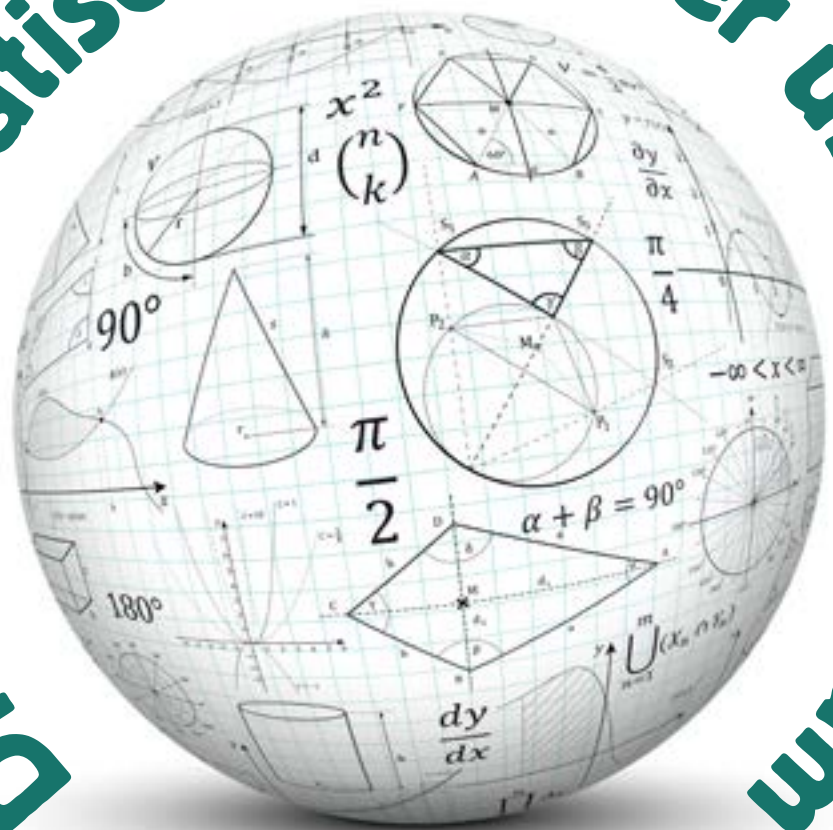
Verschiedene Studien haben gezeigt, dass bereits die zunehmende Nutzung von sozialen Medien die Fähigkeit der Menschen zur **SOZIALEN INTERAKTION*** beeinträchtigt. VR kann vieles simulieren, jedoch ersetzen kann sie eine echte Kommunikation mit einem realen Menschen nicht. Ein weiterer Nachteil von VR ist, dass sie Abhängigkeit erzeugen kann. Es bedarf wohl keiner Studie, um zu wissen, dass wir alle immer mehr Zeit mit unseren Handys, Tablets und Computern verbringen. VR wäre in diesem Zusammenhang ein weiteres Gerät, das uns in seinen Bann zieht und nicht mehr so leicht loslässt. Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass VR – genauso wie einige andere Technologien – Gefahren in sich birgt, die uns bereits bekannt sind. Wir wissen nur noch nicht, um wie viel größer diese Gefahren von VR sind oder werden können. Es bleibt zu hoffen, dass wir ein gesundes Gleichgewicht finden und der Nutzen stets die Nachteile überwiegt.

***SOZIALE INTERAKTION** ist das wechselseitige und aufeinander bezogene Handeln (Verhalten) von Menschen.

Eure Meinung ist gefragt!

Was haltet ihr davon, in Zukunft in dieser Form unterrichtet zu werden? Schreibt uns eure Ansicht an info@diefontaene.de

Die mathematischen Muster um uns herum



Ali Kaya

Wie ist es möglich, dass die Mathematik, die ein von aller Erfahrung unabhängiges Produkt des Denkens ist, auf die Gegenstände der Wirklichkeit so vortrefflich passt? (Albert Einstein)

Ich war mir immer ziemlich sicher, dass Mathematik und Naturwissenschaften die besten Sprachen sind, um die natürlichen Phänomene zu erklären. Während Mathematik für viele zu abstrakt ist, ist sie für mich die

schönste Sprache des Universums. Es gibt keine Obergrenze für die numerischen Fähigkeiten des Menschen. Zuerst entdeckten wir das Feuer, um uns aufzuwärmen. Dann brauchten wir Licht, also entdeckten wir die Elektrizität. Und als wir mit jemandem sprechen mussten, der 10.000 Kilometer entfernt war, haben wir das Telefon und später das Internet erfunden. Hinter all diesen Erfindungen und Entdeckungen verbirgt sich die Mathematik. Natürlich kann das

Universum nicht sprechen oder denken. Aber wir, die Menschen, können das Universum lesen. Es gibt viele Menschen, die sich an die Mathematik und Wissenschaft richten und das Universum lesen und Antworten finden und dann sogar beschreiben können. Der Mensch kann seine Vorstellungskraft auch als Apparat nutzen, um das Universum und die Natur zu lesen. Wenn wir lesen können, steht somit auch etwas geschrieben. Um zu schreiben, wird immer eine Sprache benötigt. Folgerichtig muss das Universum ebenfalls eine Sprache haben, mit der es zu uns spricht, und das ist die Mathematik. Alles im Leben hat mathematische Muster. Man denke an wilde Tiere mit Streifen oder Mustern zum Zwecke der Tarnung. Aber warum hat ein Leopard, Gepard oder ein Tiger eine bestimmte Zeichnung? Mit dieser Frage beschäftigte sich bereits das britische Mathegenie Alan Turing. Turing war der Entschlüssler des Codes der ENIGMA* und entwickelte eine mathematische Theorie über Leopardenflecken. In seinem Beitrag *The Chemical Basis of Morphogenesis* (veröffentlicht 1952) schlug er „ein mathematisches Schema für die Bildung der Muster in Tieren und Pflanzen“ vor. Sterne haben Muster. Astronomen betrachten den Weltraum und suchen nach Mustern, um das Leben besser zu verstehen.

Was auch immer sie finden, es hat immer mit der Mathematik zu tun. Jahreszeiten haben Muster. Sie kommen und gehen. Und sie beeinflussen die Natur: das Klima ändert sich, Tiere wandern nach Norden oder Süden, Regen kommt, Schnee schmilzt usw. Natürlich können die Jahreszeiten keine Wunder vollbringen. Sie haben einfach nur mathematische Muster. Einstein dachte jahrelang darüber nach, wie Mathematik so perfekt funktioniert. Er wusste, dass die Mathematik die Brücke oder die Sprache ist, die den Menschen mit dem Universum verbindet. Und als Verbindung zwischen uns und dem Universum ist die Mathematik die größte Errungenschaft der Menschheit. Wenn du die Muster unserer Welt genauer betrachtest, wirst du Zeuge der Sprache der Mathematik.

***ENIGMA**
Eine berühmte Chiffriermaschine der Nazis, deren Entschlüsselung eine entscheidende Rolle beim Sieg der Alliierten im 2. Weltkrieg spielte.

COOLE FAKTEN & MYTHEN

Gefrorenes Essen ist unendlich haltbar

Tiefgefrorene Lebensmittel sind zwar wesentlich länger haltbar, aber das heißt noch lange nicht, dass sie kein Mindesthaltbarkeitsdatum mehr haben. Je nach Lebensmittel ändert sich das Verfallsdatum, so etwas wie „unendlich haltbar“ gibt es leider nicht.

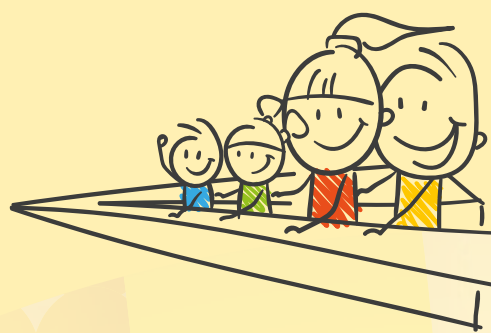
Beispielsweise kann Fleisch bis zu einem Jahr bei -18 °C aufbewahrt werden, während Fisch nur etwa zwei bis drei Monate haltbar ist. Obst und Gemüse sind ca. sechs bis zwölf Monate, Brot und Backwaren jedoch maximal nur drei Monate haltbar.



Wenn man von der einen Seite der Erde bis zur anderen einen Tunnel bohren könnte, bräuchte man ca. 42 Minuten, um hindurchzufallen.

Die Flugzeugtoilette kann einen am Hintern festsaugen

Habt ihr schonmal von dem Mythos gehört, dass beim Betätigen der Spülung der Flugzeugtoilette die Gefahr besteht, dass man auf dem Sitz festgesaugt wird? Zwar bestehe laut Airlines kein Grund zur Besorgnis, jedoch gibt es einen dokumentierten Fall, bei dem eine Frau einen Transatlantikflug auf der Bordtoilette verbracht hat. Erst als das Flugzeug gelandet ist, hat man der Dame geholfen. Für diesen „First-Class-Flug“ wurde sie jedoch von der Airline entschädigt.



Ein Floh springt etwa 350-mal so weit wie er lang ist. In menschlicher Größenordnung wäre das so, als könnten wir drei mittelgroße Flugzeuge überspringen.

Wir alle sind aus Sternenstaub

Möchtet ihr wissen, was wir mit den Sternen in unserem Nachthimmel gemeinsam haben? Dafür zunächst einmal kurz zur Entstehung von Sternen:

Das Universum ist voll von riesigen Staub- und Wasserstoffgas-Wolken. Sie ziehen sich gegenseitig an, verklumpen mit der Zeit und werden immer dichter. Mit zunehmender Dichte steigt auch die Temperatur im Inneren des Klumpens. Jahrmillionen vergehen, bis Druck und Temperatur kritische Werte erreichen. 10 Millionen $^{\circ}\text{C}$ und extremer Druck bewirken, dass die Wasserstoffatome nicht mehr ziellos umherschwirren, sondern plötzlich miteinander verschmelzen. Dies setzt eine über Milliarden Jahre anhaltende Kernfusion in Gang, et voilà: Ein Stern ist geboren. Während dieses Fusionsprozesses entstehen u. a. Elemente wie

Helium, Kohlenstoff und Sauerstoff. Doch irgendwann kommt die Fusion zum Erliegen: Der Stern stirbt – bei ausreichender Masse sogar in einer spektakulären Explosion (Supernova). Dabei werden die über Jahrmillionen hergestellten Elemente in den interstellaren Raum geschleudert und bilden nun selbst neue Staub- und Gaswolken. Hieraus werden eines Tages wiederum neue Sternenbabys entstehen. Aber nicht nur Sterne, sondern auch Planeten formen sich aus diesen Wolken. So ist auch unsere Erde entstanden. Und was ist mit uns? Sortiert man die im Universum existierenden Atome nach ihrer Häufigkeit, ist diese Reihenfolge identisch mit der Reihenfolge der Atome im menschlichen Körper! Der Satz „Wir alle sind aus Sternenstaub“ ist also keineswegs nur metaphorisch zu verstehen. Denn das sind wir tatsächlich.



Wenn man senkrecht nach oben in den Himmel fahren könnte, wäre das Weltall gerade einmal eine Autostunde entfernt.

Das menschliche Herz ist so kräftig, dass es Blut bis zu neun Meter weit spritzen kann.

Vor ca. 600 Millionen Jahren war ein Tag auf der Erde nur 21,9 Stunden lang.



Honig

Ferhat Öztürk

Das erste Wundheilmittel in der Menschheitsgeschichte

Der Bienenhonig ist das wohl wundersamste Gold der Natur. Er kommt in vielen verschiedenen Farben und Geschmacksrichtungen vor. Doch was macht ihn so besonders? Denn nicht umsonst ist er dem Menschen schon seit vielen Jahrtausenden auch als Wundheilmittel bekannt. Erst dank unserer heutigen fortschrittlichen Technologie ist es uns möglich, den Honig besser zur untersuchen und seine verborgenen Besonderheiten ans Licht zu bringen. Zu der ersten historisch aufgezeichneten Begegnung des Menschen mit der heilenden Wirkung von Honig folgende Geschichte:

Hay und Su erreichten nach einer langen Jagd eine sichere Höhle, doch Su merkte, dass sie währenddessen

ihre Schulter an einer Baumrinde geschürft hatte und nun stark blutete. Hay hatte zufällig Honig dabei, er bedeckte Sus offene Wunde damit und gab ihr den Rest zu essen. Die Wunde schloss sich innerhalb weniger Tage, ohne sich weiter zu entzünden, und es blieb keine Narbe zurück. Dann meißelten sie ihr Abenteuer in die Wand ihrer Höhle, die sich im heutigen Valencia, Spanien, befindet und kürzlich von Anthropologen entdeckt wurde – 8000 Jahre später.

Und nun zurück: Woraus besteht Honig eigentlich überhaupt? Einfach gesagt ist Honig eine dickflüssige Zuckerlösung, die aus **NEKTAR** oder **HONIGTAU** gewonnen wird. Diese wertvolle Flüssigkeit besteht aus vielen

NEKTAR: Blütenpflanzen scheiden beim eigenen Stofftransport einen Saft – den Nektar – aus. Mit ihm werden z. B. Bienen angelockt.

HONIGTAU: Die Ausscheidung von Insekten, vor allem Schildläusen und Blattflöhen.

Vitaminen, Mineralien und anderen wichtigen Stoffen. Zwar mag dieses Detailwissen den alten Römern und antiken Griechen nicht zugänglich gewesen sein, jedoch wussten sie und viele andere Völker um die Heilwirkung des Honigs. Insbesondere bei der Behandlung von Bauchschmerzen sowie Haut- und Augenerkrankungen wirkte diese wundersame Flüssigkeit Wunder.



Es gibt viele Studien, die über einige besondere Eigenschaften von Honig berichten. Dazu gehört unter anderem, dass Honig Entzündungen hemmt, das Immunsystem unterstützt und das Wachstum von verletztem Gewebe (z. B. Hautzellen) fördert. Dadurch wird die Heilung erheblich beschleunigt und Problemen vorgebeugt.

In einer kürzlich erschienenen Studie überprüften Wissenschaftler die Belege für eine Heilwirkung von Honig bei verschiedenen Arten von Wunden. Darin kamen sie zu dem Ergebnis, dass mit Honig behandelte Brandwunden etwa vier bis fünf Tage schneller abheilen als mit herkömmlichen Verbänden.*



* Auch bei Studien mit Tieren konnte festgestellt werden, dass Honig die Wundheilung z. B. bei Mäusen, Kaninchen, Schweinen und Kälbern beschleunigt. Diese Erkenntnisse zeigen uns das Potenzial von Honig bei der Behandlung von verschiedensten Wunden – und das, ohne große Nebenwirkungen zu verursachen.

Honig in der Behandlung von Krebs

Wenn sich Zellen in unserem Körper unkontrolliert vermehren, sprechen wir von Krebs. Die durch Vermehrung der Zellen entstehende Masse heißt Tumor. Gelangt ein Teil davon in den Blutkreislauf, wird er – bildhaft dargestellt – „durch den Körper gespült“ und bildet an anderen Körperstellen weitere Tumore. Ab diesem Zeitpunkt ist die Behandlung meist aussichtslos und der krebserkrankte Mensch stirbt.⁴ Zu den herkömmlichen Behandlungsmethoden von Krebs zählen u. a. die Chirurgie⁵, Chemotherapie⁶ und Strahlentherapie⁷. Vor allem die letzten beiden Methoden haben gravierende Nebenwirkungen, da durch sie auch gesunde Zellen im Körper angegriffen werden. Um alternative Methoden zu untersuchen, wurden im Rahmen von mehreren Studien krebserkrankte Tiere mit Honig behandelt. Dabei stellte man krebserkämpfende Wirkungen des Honigs fest. Besonders beeindruckend war jedoch, dass nur Tumorzellen angegriffen und gesunde Zellen verschont wurden. Dies ist sehr wichtig, um die Nebenwirkungen so gering wie möglich zu halten. Bis heute wurden hunderte Forschungsarbeiten und Artikel über die Verwendung von Honig in der Krebsbehandlung veröffentlicht. Das macht noch einmal deutlich, wie wichtig und bedeutsam dieses Thema in wissenschaftlichen Kreisen ist. Denn wer weiß – irgendwann kommt vielleicht der Tag, an dem uns der Durchbruch gelingt und wir erkennen, dass die Lösung die ganze Zeit über auf unserem Frühstückstisch lag.

4. Allein 2015 sind über 8,8 Millionen Menschen an den Folgen von Krebs gestorben, was ihn weltweit zu einer der führenden Todesursachen macht. Es wurden bisher über 100 Krebsarten entdeckt,

und obwohl es so viele umfangreiche Forschungsprojekte auf diesem Gebiet gibt, gehört Krebs zu den am wenigsten behandelbaren Krankheiten.

5. Herausoperieren des Tumors.
6. Behandlung mit Medikamenten.
7. Behandlung mit besonderer Strahlung, z. B. Röntgenstrahlen.





Do-it-yourself-Oobleck



Was ist Oobleck?

Oobleck ist eine Substanz mit besonderen physikalischen Eigenschaften. Cola, Wasser und viele weitere alltägliche Flüssigkeiten haben eine konstante **viskosität**. Oobleck hingegen ist ein nicht-newtonsches Fluid, es weist keine konstante Viskosität auf. Wenn man es locker in der Hand hält, verhält es sich wie eine Flüssigkeit. Wenn man jedoch mit Wucht drauf klopft, verhält es sich wie ein Festkörper. Dadurch wird es zum perfekten Spielzeug. Du kannst ja mal experimentieren und schauen, wann genau sich dein Oobleck wie ein Festkörper und wann wie eine Flüssigkeit verhält.

viskosität:

Je größer die Viskosität einer Flüssigkeit ist, desto dickflüssiger ist sie – und umgekehrt.

Auch unser Blut und Ketchup sind nicht newtonsche Fluide. Ketchup zum Beispiel wird erst flüssig, wenn man es schüttelt.

1 Nimm eine Tasse (240 ml) Speisestärke. Gib diese in eine ausreichend große Schüssel und zerklümmere Klumpen mit einer Gabel.

2 Gib 4–5 Tropfen Lebensmittelfarbe in eine halbe Tasse mit Wasser (120 ml) und rühre die Farbe ein.

3 Wenn du willst, kannst du auch mehr Lebensmittelfarbe verwenden, um ein intensiveres Ergebnis zu erreichen. Du kannst auch Farben mischen, lass deiner Fantasie freien Lauf!

4 Rühre das Wasser mit der Lebensmittelfarbe in die Speisestärke. Dies kannst du mit den Händen oder mit einem Löffel machen. Es ist wichtig, dass du das Verhältnis zwischen Wasser und Speisestärke genau einhältst. Auf eine Tasse Wasser kommen zwei Tassen Speisestärke.

5 Teste dein Oobleck. Nimm eine Handvoll von deiner Mischung und versuche, einen Ball zu formen. Wenn es noch zu flüssig ist, kannst du ein wenig Speisestärke hinzugeben (immer nur einen Teelöffel). Wenn es zu fest ist, kannst du noch ein wenig Wasser hinzugeben (auch nur einen Teelöffel).

Viel Spaß mit deinem Oobleck und vergiss nicht, deine Freunde damit zu beeindrucken!

Wie kann man Oobleck selbst herstellen?

Warum essen Menschen kein Gras?

Menschen essen viel Gemüse, aber kein Gras. Das liegt daran, dass die Stärke im Gras eine andere Struktur besitzt als die im Gemüse. Die Stärke, die in Nahrungsmitteln wie zum Beispiel Kartoffeln, Mais oder auch Weizen Hauptbestandteil ist, ist Amylose und Amylopektin. Gras hingegen besteht aus Cellulose.

Cellulose, Amylose und Amylopektin sind Mehrfachzucker, welche durch Enzyme wieder zu Glucose gespalten werden.

Cellulose wird von Cellulase gespalten. Amylose und Amylopektin werden von Amylase gespalten. Wir Menschen haben das Enzym Amylase, Kühe hingegen die Cellulase, weshalb sie in der Lage sind, Gras zu verdauen, und wir Menschen nicht. Auch in Brot sind Mehrfachzucker enthalten. Du kannst ein wenig Brot in deinen Mund nehmen und darauf herumkauen. Nicht schlucken! Nach kurzer Zeit wirst du merken, wie das Brot anfängt süßlich zu schmecken. Das liegt daran, dass die Mehrfachzucker durch das Enzym Amylase in unserem Speichel zu Zucker gespalten werden. Yummy.



Dylan & Rumi

Ein gemeinsames Schicksal mit einem Abstand von Jahrhunderten

Hakan Yeşilova

Es gibt zwei ganz besondere Menschen für mich. Der eine ist ein super wichtiger Gelehrter, ein Mystiker. Wenn du kein **MYSTIKER** bist, ist es nicht einfach, über einen Mystiker zu sprechen. Wenn du nicht in den mystischen Sphären gereist bist, dann fehlt dir die Sprache dafür; die Worte unserer Dimension können die Emotionen dieser Sphäre nicht beschreiben. Und Rumi war ein solcher Mystiker.

Der andere besondere Mensch für mich ist Bob Dylan. Er ist einer der berühmtesten Folksänger auf der ganzen Welt. Er kommt aus Minnesota und ist in eine jüdische Familie geboren. Seine Großeltern väterlicherseits waren Einwanderer aus der Stadt Kars



in der Türkei. Seine Großeltern mütterlicherseits kamen aus Litauen in die USA. Das war zumindest für mich neu und entzündete in mir ein Licht, das auf Rumi zurückstrahlte. Sie beide verbindet ihre Geschichte. Im Westen kennen viele von uns Rumi für seine Poesie und seinen Sema-Tanz. Aber nur wenige wissen, dass Rumi in der Stadt Balch geboren wurde. Balch gehört heute zu Afghanistan. Und sicherlich habt ihr Bilder des heutigen Afghanistans, das vom Krieg stark zerstört wurde, gesehen. Wenn man sich diese Bilder vor Augen führt und die Botschaft von Rumi von vor 800 Jahren bedenkt, fragt man sich: Wie kann es sein, dass dieses Land heute so aussieht? Dabei sollte man wissen, dass Balch vor rund 800 Jahren ein sehr wichtiges Zentrum des Wissens und des Fortschritts in der Welt war. Aufgrund von innenpolitischen Konflikten mussten der junge Rumi und seine Familie Balch verlassen. Sie reisten nach Westen, in das Zentrum der heutigen Türkei. Und jetzt fragen sich viele von uns: Moment mal, ist Dylan ein Türke oder ein Litauer? War Rumi ein Perser oder ein Türke?

IMMIGRANT

ist jemand, der aus seinem Heimatland in ein anderes Land eingewandert ist. Das kann ganz verschiedene Gründe haben: Es kann der Job sein, vielleicht ist es aber auch ein Krieg, der jemanden zwingt, sein Land zu verlassen und in die Fremde zu ziehen.

Von MYSTIK spricht man, wenn sich ein Gläubiger oder eine Gläubige unabhängig davon, welcher Religion er oder sie angehört, durch eine sehr innige und hingebungsvolle Art Gott nähert. So baut er oder sie in gewisser Weise eine Verbindung zur Gottheit auf.

Das liegt in der Natur von **IMMIGRANTEN**. Sie sind Menschen mit vielen Wurzeln. Rumi war ein Einwanderer. Bob Dylan wurde in eine Einwandererfamilie geboren. Rumis Eltern flohen vor dem Massaker aus dem Osten. Dylans Großeltern flohen 1905 vor den **POGROMEN** in Odessa. Ich denke manchmal an den jungen Rumi in Balch. Vielleicht hatte er Angst vor einem bevorstehenden Angriff, war nachts schlaflos und wartete auf einen möglichen Überfall im Morgengrauen. Es ist schwer vorstellbar: Angst vor einem Massaker und dem Verlust von Angehörigen zu haben, obwohl sie kein Verbrechen begangen haben.

Ich denke auch an Dylans Großeltern in Odessa. Nach Jahrzehnten der Verfolgung und Belästigung fürchteten sie sicherlich um ihr Leben und machten Pläne zur Selbstverteidigung. Im schlimmsten Fall sogar, um ihre Heimat zu verlassen.

Die Geschichte der Menschheit ist nicht anders, zumindest wie sie in heiligen Schriften erzählt wird. Der

Sündenfall von Adam und Eva endete mit einem traurigen Abschied aus der Heimat, aus dem Garten des Geliebten. Abraham, der Freund Gottes. Mose, der mit Gott gesprochen hat. Jesus, das Wort Gottes. Muhammed, der Geliebte Gottes ... Friede sei mit ihnen allen. Sie alle, die Giganten der Liebe, waren nie sicher vor dem Exil: Alle mussten aus ihrer Heimat fliehen.

Aber wenn du willst, dass dein Licht in Jahrhunderten sichtbar ist, musst du bereit sein, den Preis zu zahlen: Auswanderung aus dem Heimatland, Flucht in ein fremdes Land, Zuflucht beim Göttlichen. Wie Rumi aus einer eigenen Erfahrung weiß, ist dies eine Reise vom „Rohzustand zum Kochen und dann zum Verbrennen“.

POGROM steht für die gewaltsame Ausschreitung gegen Menschen, die z. B. einer religiösen Minderheit oder anderen Gruppen angehören. Odessa ist eine Stadt in der Ukraine, wo jahrhundertlang Juden verfolgt und oftmals getötet wurden. Die Pogrome, die mit der Zeit immer gewaltsamer wurden, führten dazu, dass viele jüdische Familien auswandern mussten.



Steckbrief

Name	Robert Allen Zimmermann
Geschlecht	männlich
Größe	1,71 m
Alter	79
Geburtstag	24.05.1941
Sternzeichen	Zwillinge
Geburtsort	Duluth, Minnesota

- * Bob Dylan ist gebürtiger Amerikaner, er wurde im Jahre 1941 in Minnesota geboren.
- * Ursprünglich hieß er Robert Allen Zimmermann, er änderte seinen Namen Ende der 50er Jahre in Bob Dylan um.
- * Bob Dylan hat sechs Kinder (Maria, Jesse Byron, Anna Lee, Samuel Isaac Abraham, Jacob Luke, Desiree Gabrielle).
- * Er ist ein weltberühmter Sänger. Er begann mit Folkmusik und wandte sich im Laufe seiner Karriere der Rockmusik zu.
- * Was Bob Dylan so besonders macht, ist seine Begabung als Lyriker. 2016 gewann er sogar den Nobelpreis für Literatur.
- * Bob Dylan ist auf einer „Never Ending Tour“, die seit 1988 andauert.

Blowin' in the Wind

Bob Dylan

*Wie viele Straßen muss ein Mann erst begeh'n,
Bevor du sagst, er sei ein Mann?
Über wie viele Meere muss eine weiße Taube segeln,
Bevor sie im Sande schläft?*

*Ja, und wie viele Male müssen Kanonenkugeln fliegen,
Bevor man für immer sie bannt?
Die Antwort, mein Freund, sie verneht im Wind,
Die Antwort verneht im Wind.*

*Wie viele Jahre kann ein Berg bestehen,
Bevor das Wasser ihn mitnimmt ins Meer?
Ja, und wie viele Jahre können Menschen leben,
Bevor man ihnen die Freiheit schenkt?*

*Ja, und wie viele Male kann ein Mann sich abwenden
Und behaupten, er sähe einfach nichts?
Die Antwort, mein Freund, sie verneht im Wind,
Die Antwort verneht im Wind.*

*Wie viele Male muss ein Mann aufschauen,
Bevor er den Himmel sehen kann?
Ja, und wie viele Ohren muss ein Mann haben,
Bevor er die Menschen weinen hört?*

*Ja, und wie viele Tote muss es geben, bis er merkt,
Dass zu viele Menschen gestorben sind?
Die Antwort, mein Freund, sie verneht im Wind,
Die Antwort verneht im Wind.*



Steckbrief

Name	Djelaeddin Muhammed
Geschlecht	männlich
Größe	nicht bekannt
Alter	gestorben mit 66 Jahren
Geburtstag	30.09.1207
Sternzeichen	Waage
Geburtsort	Balch, Afghanistan

- * Rumi gilt als Gründer des Ordens der tanzenden Derwische. Mit dem Sema-Tanz suchten die Sufis die Nähe zu Gott.
- * Rumi war ein Gelehrter, Mystiker und ein sehr berühmter, wenn nicht der berühmteste persischsprachige Dichter des Mittelalters.
- * Sein richtiger Name war Djelaeddin Muhammed. Grund für den Namen Rumi war der Ort, an dem er sich aufhielt. Diyar-i Rum, das Land der Griechen.
- * Man kennt ihn aber auch unter dem Namen Mawlana. Diesen Namen bekam er von seinen Anhängern (den Derwischen).
- * Mawlana bedeutet so viel wie „unser Herr“ oder „unser Meister“.
- * Schems war der beste Freund von Rumi, und als er eines Tages verschwand, brachte Rumi seine Trauer um Schems Verschwinden in berühmten Versen zur Sprache.

Ein Kaufmann einen Papagei vor Jahren besaß, in Sang und Rede wohl erfahren.
 Der saß als Wächter an des Ladens Pforte und sprach zu jedem Kunden kluge Worte.
 Denn wohl der Menschenkinder Sprache kannt er, doch seinesgleichen Weisen auch verstand er.
 Vom Laden ging nach Haus einst sein Gebieter und ließ den Papagei zurück als Hüter.
 Ein Kätzlein plötzlich in den Laden sprang, um eine Maus zu fangen; todesbang, flatterte hin und her der Papagei und stieß ein Glas mit Rosenöl entzwei.
 von seinem Hause kam der Kaufmann wieder und setzte sorglos sich im Laden nieder und stieß das Rosenöl allüberall, im Zorn schlug er das Haupt des Vogels kahl.
 Die Zeit verstrich, der Vogel sprach nicht mehr. Da kam die Reu, der Kaufmann seufzte schwer.
 Raufte sich den Bart und rief: Weh mir umspinnen ist mit Gewölk die Sonne meiner Wonnen!
 Wär mir, da auf den Redner ich den bösen Schlag ausgeführt, doch lahm die Hand genesen!
 Wohl gab er frommen Bettlern reiche Spende, auf dass sein Tier die Sprache wiederfände; umsonst! Als er am vierten Morgen klagend, in tausend Sorgen, was zu machen sei, dass wieder reden mög' sein Papagei, ließ sich mit bloßem Haupt ein Büßer blicken, den Schädel glatt wie eines Beckens Rücken.
 Da hob der Vogel gleich zu reden an und rief dem Derwisch zu: Sag, lieber Mann, wie wurdest Kahlkopf du zum Kahlen? sprich! Vergossest du vielleicht auch Öl wie ich?
 Man lachte des Vergleichs, dass seine Lage der Vogel auf den Derwisch übertrage.

Der sprachlose Papagei

Djelaeddin Rumi



„Hey, du Kanake!“



Du hörst sicherlich täglich diesen Ausdruck „Kanake“, sei es in der Bahn, am Hauptbahnhof oder in der Schule, sogar unter FreundInnen. Das Wort wird generell abwertend und erniedrigend auf Ausländer bezogen. Meist wird es sogar als Schimpfwort verwendet. Aber viele Menschen nutzen dieses Wort, ohne überhaupt zu wissen, was es bedeutet und woher es stammt.

Als Kanaken wurden die Einwohner Neukaledoniens bezeichnet. Sie sind das Volk der Kanak. Das Wort „Kanaka“ meint auf Hawaiianisch „Mensch“. Im 19. Jahrhundert machten sich die Briten das hawaiianische Wort

„Kanaka“ zu eigen und nutzten es als Bezeichnung für die Bewohner auf den Südseeinseln im Pazifik. Die Bewohner wurden von Händlern verschleppt und zur Arbeit gezwungen. Auch von deutschen Kolonien wurden Kanaken verschleppt und zur Arbeit gezwungen. Sie mussten oftmals in Queensland oder auf den Fidschi-Inseln auf Zuckerrohrplantagen arbeiten.

Das Wort „Kanaka“ ist auch in dem deutschen Koloniallexikon von 1920 wiederzufinden. Dort wird es so erläutert: „Ursprünglich in verschiedenen Varianten einheimische Bezeichnung für Mensch, Mann in Polynesien“.

„Polynesien“ ist das Stichwort für die zweite Theorie zur Herkunft des Wortes „Kanake“. Deutsche Seeleute sollen gegen Ende des 19. Jahrhunderts Seeleute aus Polynesien/Ozeanien als Kanakermann bezeichnet haben. Die Seeleute aus Polynesien/Ozeanien galten wohl als besonders treue und fähige Kameraden. Es war eine Ehre, als europäischer Seemann Kanakermann genannt zu werden. Diese Herleitung ist jedoch nicht gesichert.

Der Duden nennt drei Bedeutungen für das Wort „Kanake“:

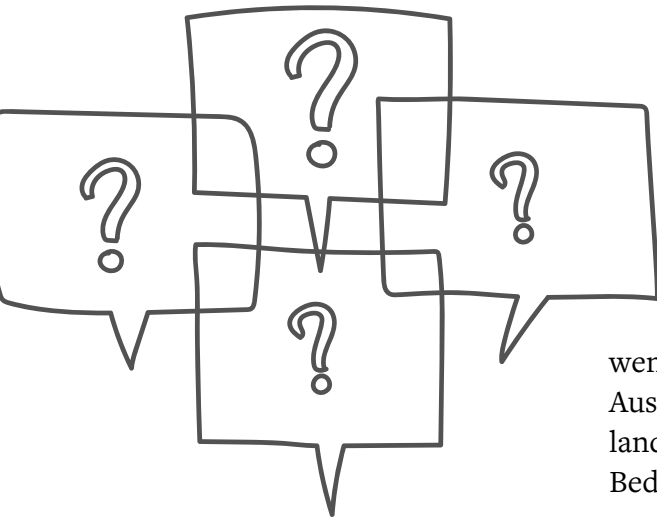
1. Ureinwohner der Südseeinseln, besonders Neukaledoniens
2. Ausländer, Angehöriger einer anderen, fremden Nation
3. verachtenswerter, hassenswerter Mensch

Das Wort „Kanake“ wird heutzutage eigentlich nur für Ausländer mit einem südländischen Aussehen benutzt. Man kann von daher darauf schließen, dass man so den Zusammenhang zwischen „Kanake“ und „Türke“ hergestellt hat: Sowohl die Kanaken als auch Menschen aus dem Süden haben dunkle Haare und eher dunkle Haut.

Auf diese Weise wurden Gastarbeiter mit Kanaken gleichgestellt. Die Bezeichnung „Kanake“ ist für viele inzwischen so ähnlich wie das Wort „Nigger“, das sich auf Afroamerikaner bezieht. Sobald eine nicht dunkelhäutige Person das Wort benutzt, wird es als Beleidigung gesehen. Die Afroamerikaner nutzen das Wort jedoch selbst



Als Kanaken wurden die Einwohner Neukaledoniens bezeichnet. Sie sind das Volk der Kanak. Das Wort „Kanaka“ meint auf Hawaiianisch „Mensch“.



untereinander und dann verliert die Bezeichnung ihren abwertenden Charakter. Es ist geradezu eine Bezeichnung für einen Kumpel. Sowohl das Wort „Nigger“ als auch das Wort „Kanake“ werden verwendet, um Bevölkerungsgruppen auszugrenzen. Die Ausdrücke suggerieren: „Der gehört nicht zu Deutschland.“ Dabei ist das Wort negativ besetzt, wie die dritte Bedeutung im Duden erkennen lässt.

Dass das Wort Kanake aber immer noch sehr gängig ist, sieht man auf YouTube. Der YouTuber Bodyformus war beispielweise mit Videos wie *Kanake aufm Gymnasium* (2,4 Mio. Aufrufe), *Kanake in der Beziehung* (1 Mio. Aufrufe) und *Kanake im Kindergarten* (2,3 Mio. Aufrufe) erfolgreich. Auch der deutsche YouTuber JONAS erzielte mit seinem Video *Ausbildung zum KANAKEN* fast eine Million Aufrufe. Dies sind nur zwei Beispiele, es gibt noch viele weitere YouTuber, die mit solchen Videos eine recht hohe Reichweite erlangten.

Dass dieses Wort so populär ist, liegt vor allem daran, dass die Menschen es untereinander benutzen, um sich einfach nur einer Gruppe zugehörig zu fühlen. In gewisser Weise ist es ein Scherzwort geworden. Wenn aber ein Fremder auf dich zukommt und „Hey, Kanake“ schreit, heißt das, dass es rassistisch und fremdenfeindlich ist. Für ein friedliches Zusammenleben ist es wichtig, dass jeder jedem Respekt zeigt. Weder innerhalb einer Gruppe noch als Außenstehender sollte man jemandem Worte sagen, die negativ konnotiert sind. Und die Absicht, die dahintersteckt, möge sie noch so gut sein – sie kann die Negativität aus dem Wort nicht rausholen, auch wenn das Wort ursprünglich nur „Mensch“ hieß. Es müsste im Kollektiv angenommen werden und zu seinem Ursprung zurückkehren, damit man das Wort wieder neutralisiert. Noch haben wir das leider nicht geschafft. Versucht doch deswegen einfach aufmerksam zu sein und euch gegenseitig nicht so zu nennen. Erklärt euren Freunden, wieso sie das Wort lieber nicht benutzen sollten.



Das Wort „Kanake“ wird heutzutage eigentlich nur für Ausländer mit einem südländischen Aussehen benutzt. Sowohl die Kanaken als auch Menschen aus dem Süden haben dunkle Haare und eher dunkle Haut.

Menschen mit einem wirklich langen Leben sind nicht jene, die schon sehr alt sind, sondern diejenigen, die ihr Leben so fruchtbar wie möglich gestaltet haben. Wenn wir dieses Kriterium als Maßstab nehmen, gibt es neben Menschen, die zwar 100 Jahre gelebt haben, aber im Prinzip nur kurzlebig sind, auch solche, die trotz ihrer z. B. 15 Lebensjahre bereits in der Lage waren, die höchsten Höhen zu erklimmen; denn sie haben sich darum bemüht, dass ihr Leben eine Vielzahl von Früchten trägt.

M. Fethullah Gülen



1 Wie oft küssen sich die Menschen in Frankreich auf die Wangen?

- a. Zweimal
- b. Einmal
- c. Dreimal

2 In welchem Land ist es unhöflich, Fremde anzulächeln und laut zu lachen?

- a. Island
- b. Äthiopien
- c. Venezuela
- d. Japan

6 Wo tragen die Menschen Weiß zu Beerdigungen?

- a. Südamerika
- b. Asien
- c. Alaska
- d. Afrika
- e. Nordamerika

7 In welchem Land schenken ausschließlich Frauen den Männern Schokolade am 14. Februar?

- a. Grönland
- b. Frankreich
- c. Japan
- d. Kanada

3 Wo essen die Menschen das Fleisch von Kängurus?

- a. Chile
- b. Australien
- c. Namibia
- d. Ghana

BIN ICH INTERKULTURELL KOMPETENT?

4 Wie hoch fällt gewöhnlich das Trinkgeld in den USA aus?

- a. Bis zu 20 % des Gesamtbetrags
- b. Bis zu 10 % des Gesamtbetrags
- c. Ungefähr die Hälfte des Gesamtbetrags
- d. Um die 5 % des Gesamtbetrags

9 In welchem Land gibt es Toilettenschuhe?

- a. Japan
- b. Norwegen
- c. China
- d. Irland

8 In welchem Land gelten Meeresschweinchen als Delikatesse?

- a. Uganda
- b. Deutschland
- c. Nepal
- d. Peru

5 Milch im Tee? Wo trinkt man dieses Getränk?

- a. Norwegen
- b. Großbritannien
- c. Belgien
- d. Japan

10 In welchem Land gibt es eine Tomatenschlacht?

- a. Türkei
- b. Schweden
- c. Brasilien
- d. Spanien

WELCHE RECHTE HAT DEIN NACHBAR DIR GEGENÜBER?

M. Fethullah Gülen



Wir leben in einer Gesellschaft, in der es inzwischen unnormale oder komische Wirkungen geben kann, wenn man Unbekannten zulächelt oder sie grüßt. Ob das schön ist und ob das zu einem friedlichen Zusammenleben führen kann, ist doch fragwürdig. Dabei lehren uns unsere Vorfahren, dass das Nachbarschaftsrecht besonders zu beachten ist. Auch im Islam wird auf eine gute Nachbarschaftsbeziehung Wert gelegt. Der Koran und die Sunna betonen auch eindringlich die Bedeutung der Nachbarschaftsrechte. Diesbezüglich lesen wir in der Sure En-Nisā' die Worte Gottes:

„Dient Gott und setzt Ihm nichts zur Seite; und erweist den Eltern Wohltaten auf beste Weise sowie den Verwandten, den Waisen, den Bedürftigen, den Nachbarn, die euch nahestehen (als Angehörige, als Mitbewohner oder im Glauben), und den Nachbarn, die euch fern sind (die also weder mit euch verwandt sind noch den Glauben mit euch teilen), dem Gefährten an eurer Seite (unterwegs, innerhalb der Familie, am Arbeitsplatz und so weiter), dem Reisenden und denen, die in euren Diensten stehen. Gott liebt nicht die, die eingebildet und überheblich sind.“

Und auch folgendes Hadith betont die Wichtigkeit, Nachbarschaftsrechte zu achten.

„Wer an Gott und den Jüngsten Tag glaubt, tue seinem Nachbarn Gutes. Wer an Gott und den Jüngsten Tag glaubt, sei großzügig zu seinen Gästen. Wer an Gott und den Jüngsten Tag glaubt, spreche Gutes oder sei still.“

Dem Nachbarn Gutes zu tun, ist also eine Bedingung, die ein vollkommener Gläubiger erfüllen muss. Das Jüngste Gericht gleicht einem Teich, in den die guten Taten fließen, es gleicht Samen, die gesät werden und schließlich Frucht tragen. Auf der anderen Seite weist der Gesandte Gottes – Friede sei mit ihm – eindringlich und warnend darauf hin, dass jemand, der nachts satt schläft, während sein Nachbar hungrig ist, kein wahrer Gläubiger sein kann, und dass jemand, vor dem sich ein Nachbar nicht sicher fühlen kann, nicht ins Paradies eingehen wird. Da der Koran und die



Sunna dem Nachbarschaftsrecht so viel Beachtung schenken, muss es sich dabei um etwas sehr Wichtiges handeln. Daher sollte jeder Muslim seinen Nachbarn – ob fern oder nah – offen und freimütig begegnen. Jemand, der von Herzen an Gott glaubt, wird all das Schöne, das er hat, gerne mit seinen Nachbarn teilen. Das gehört zum ethischen Selbstverständnis eines Muslims. Denkt man an das Nachbarschaftsrecht, denkt man zunächst vielleicht an materielle Hilfeleistungen mit Essen, Trinken oder Kleidung. Oft geht es um ganz elementare Bedürfnisse. Niemals sollte man zulassen, dass Nachbarn in Armut Hunger leiden; ihnen sollte geholfen werden. Das Nachbarschaftsrecht nur auf materielle Hilfe zu reduzieren, wäre jedoch ein falscher Ansatz. Es ist auch unbedingt wichtig, einander zu grüßen, nach dem Wohlbefinden zu fragen, sich gegenseitig zu besuchen und einzuladen, um sich besser kennenzulernen sowie Wege zur Annäherung zu öffnen. Nicht umsonst sagt man: Ein Lächeln sagt mehr als tausend Worte. Wer also eine gute Beziehung zu seinem Nachbarn aufbauen möchte, sollte mit einem Lächeln anfangen.



Die heilige Maria

Arhan Kardaş



Die ehrwürdige Maria, die Mutter des ehrwürdigen Propheten Jesus, war eine reine, vollkommene Frau. Im Koran wird von ihr und ihrer Abstammung erzählt. Die ehrwürdige Maria war die Tochter des ehrwürdigen Joachim und der ehrwürdigen Hanna. Sie bekamen lange kein

Kind, und als eines Tages Hanna unter einem Baum saß und einen Vogel sah, der seine Küken fütterte und sie in dem Moment von mütterlichen Gefühlen ergriffen war, versprach sie Gott: Sollte er ihr ein Kind bescheren, würde sie es ganz und gar ihm weihen.

Nachdem sie so zu Gott gebetet hatte, wurde sie auf wunderbare Weise schwanger und weihte wie versprochen das Baby in ihrem Leib dem Tempel. Dabei dachte sie aber, dass sie einen Sohn gebären würde. Als sie ihrem Mann Joachim von ihrem Gelübde erzählte, sagte er zu ihr: „O weh, was ist, wenn das Baby ein Mädchen wird?“ Denn sie waren sich nicht sicher, ob es religiös betrachtet richtig wäre, ein junges Mädchen dem Tempel zu weihen. Die Eltern waren beide besorgt, ob es ein Junge oder ein Mädchen sein würde. Bedauerlicherweise verstarb Joachim, bevor seine Frau Hanna das Baby zur Welt brachte. Im Koran steht in der Sure Ali Imran:

Und als sie es zur Welt gebracht hatte, sagte sie: „Mein Herr, wahrlich, ich habe ein Mädchen zur Welt gebracht.“ Und Gott wusste am besten, was sie zur Welt gebracht hatte,

der Knabe (den sie erwartete) konnte nicht gleich (dem) Mädchen sein. – „Ich habe ihr den Namen Maria gegeben, und ich erbitte für sie und ihre Nachkommen Deinen Schutz vor Satan, dem auf ewig aus Gottes Barmherzigkeit Verworfenen“ (3:36).

Sie meinte, sie habe zwar ein Mädchen zur Welt gebracht, jedoch wusste der Allwissende bereits, was zur Welt gebracht wird. Der Grund, warum sie einen Knaben erwartete, lag darin, dass Mädchen dem Tempel damals nicht geweiht werden durften. In diesem Sinne waren beide Geschlechter nicht gleichberechtigt. Hanna nannte das Mädchen Maria, was in ihrer Sprache „Dienerin und Helferin (Gottes)“ bedeutete. Sie erbat für Maria und ihre Nachkommen, nämlich für Jesus – Friede sei mit ihm –, den Schutz vor Satan. Maria wurde im Jahre 17 oder 18 (v. Chr.) geboren.



Die fünf Sprachen der Liebe

Rumeysa Yücel



Der US-amerikanische Paar- und Beziehungsberater und Autor Gary Chaplin erläutert in seinem Buch „Die fünf Sprachen der Liebe. Wie Kommunikation in der Partnerschaft gelingt“ das paartherapeutische Konzept, das er in seinen Beratungsgesprächen anwendet. In seinem Buch nennt er fünf verschiedene Beziehungssprachen, die in Partnerschaften hervortreten und für eine gelungene Kommunikation in der Ehe verantwortlich sind.

Nach dem Lesen des Buches, fiel mir jedoch auf, dass die fünf grundsätzlichen Wege, dem anderen seine Liebe mitzuteilen, nicht nur in einer Partnerschaft eine wichtige Rolle spielen, sondern auch auf Menschen im eigenen Umfeld übertragbar sind. So kannst du die fünf Sprachen der Liebe nicht nur in einer Partnerschaft anwenden, sondern im täglichen Kontakt mit deinen Freunden oder mit deiner Familie.

Nun erläutere ich dir die fünf Sprachen der Liebe nach Gary Chaplin, in der Hoffnung, dass du dich mit einer dieser Liebessprachen identifizieren kannst.

Lob und Anerkennung

Die erste Sprache der Liebe ist Lob und Anerkennung. Wenn es dir gelingt und du Freude darin zeigst, Menschen in deinem Umfeld für ihre Leistungen, Gesten, Engagements und Freundlichkeiten zu loben, dann könnte es deine Beziehungssprache sein. Gelingt es dir, mit deiner charmanten Art deinem Gegenüber Anerkennung und Wertschätzung zu zeigen? Geh in dich hinein, denn meistens fällt es diesen Menschen nicht auf, dass sie loben. Für sie ist es selbstverständlich, seinen Mitmenschen Aufmerksamkeit zu schenken und sie wertzuschätzen.

Zweisamkeit

Die zweite Sprache der Liebe ist die Zweisamkeit, die gemeinsam verbrachte Zeit. Für viele Menschen ist die gemeinsam verbrachte Zeit der wirksamste Weg, sich geliebt und anerkannt zu fühlen. *Quality time* ist in fast allen Beziehungen wichtig, für manche Menschen jedoch entscheidend. Wenn du denkst, dass es dir besonders wichtig ist, Zeit mit Freunden oder Familie zu verbringen, dann könnte es deine Sprache sein.

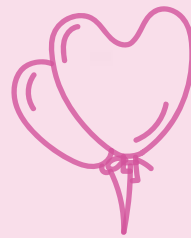


Geschenk



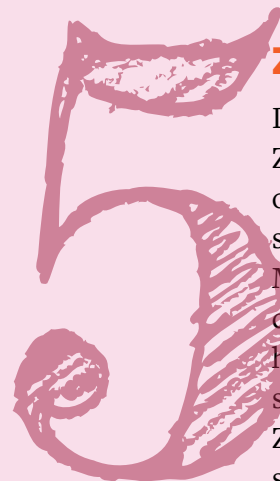
„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ ist das Motto der Geschenk-Typen. Für sie ist das Geschenk selbst das Symbol für Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Dabei sind die Kosten irrelevant.

Vielmehr zählt der Gedanke, dem Gegenüber ein passendes Geschenk zu übergeben. Dabei werden Wünsche und Bedürfnisse beachtet, um eine gelungene Überraschung herzustellen. Liebst du es auch, deinen Liebsten Geschenke zu machen, die von Herzen kommen?



Hilfsbereitschaft

Oder bist du eher der Mensch, der seine Liebe durch Hilfsbereitschaft zum Ausdruck bringt? Für die einen kann das selbstverständlich sein, für die anderen ein Zeichen der Liebe. Menschen, die diese Sprache sprechen, helfen aus Leidenschaft. Sie zeigen sowohl ihrem Umfeld als auch ihren Liebsten auf dieser Art und Weise, dass sie geliebt werden.



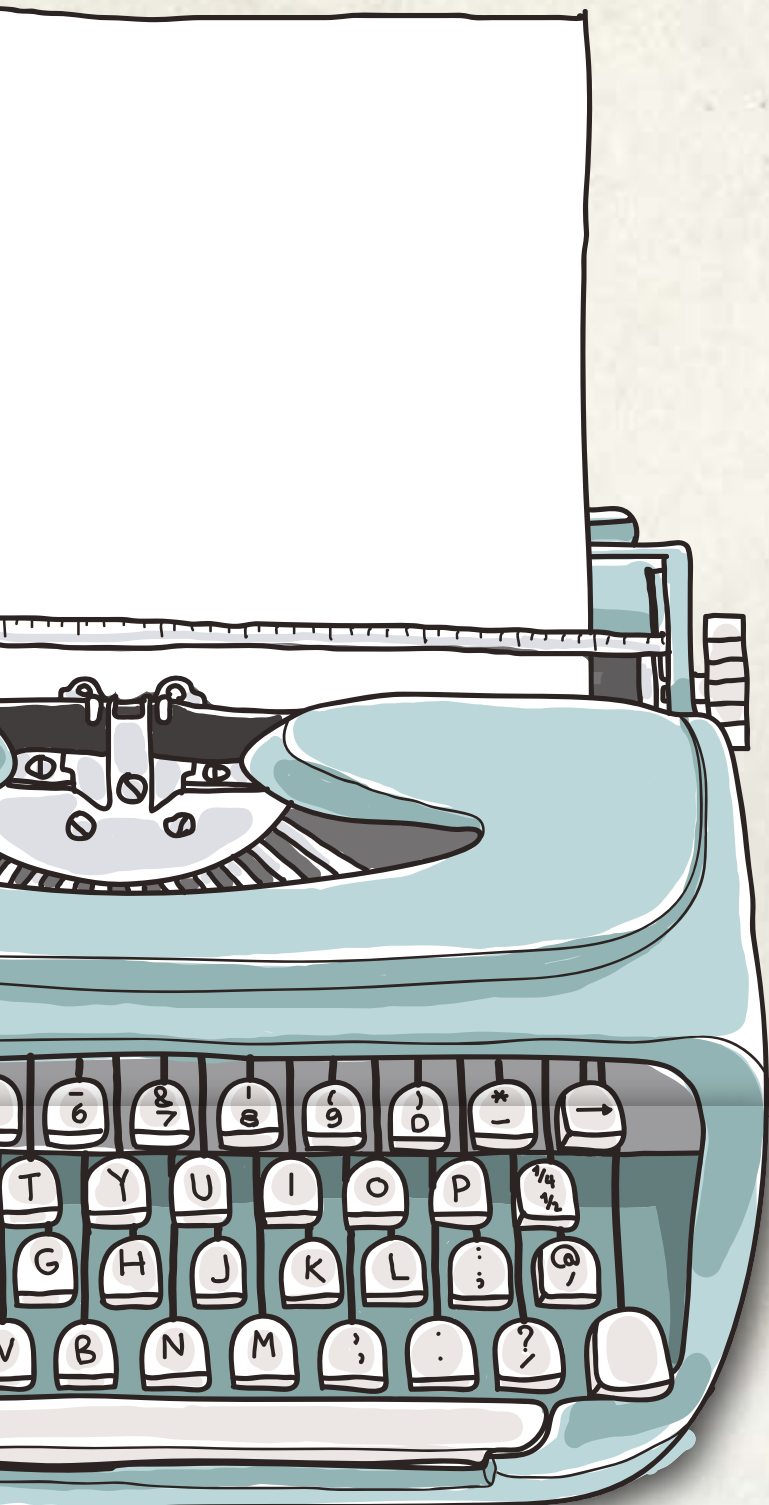
Zärtlichkeit

Die letzte Liebesprache ist die der Zärtlichkeit. Eine lange Umarmung oder eine Schulter als Trost, gibt diesen Menschen ein sehr gutes Gefühl. Mit dieser Art von Zärtlichkeit messen die Menschen die Qualität der Beziehung. Auch sagen sie ihren Mitmenschen, wie gern sie sie haben. Je mehr Zärtlichkeit in der Freundschaft, desto stärker ist die Bindung. Ist das auch dein Motto?



Jetzt haben wir alle fünf Sprachen kennengelernt. Kennst du deine Sprache schon? Oder was noch wichtiger ist: Kennst du die Sprache deines Gegenübers? Die Sprache anderer zu kennen, hilft uns, mehr Verständnis für unser Gegenüber zu entwickeln, denn oft kann es passieren, dass das, was dir in einer Beziehung wichtig ist, bei anderen gar nicht an oberster Stelle steht. Mit dieser Erkenntnis verschwindet auch die Gefahr des Missverständnisses und des Scheiterns der Kommunikation. Das Ziel ist nicht, die Sprache deines Gegenübers zu sprechen, sondern deinem Gegenüber Verständnis für seine Liebesprache zu zeigen und dich selbst kennenzulernen, indem du deine eigene Sprache herausfindest. Wichtig zu wissen ist, dass die Kommunikation mit Menschen derselben Liebesprache nicht direkt gelingen ist. Wie heißt es so schön: Gegensätze ziehen sich an.





Eine kaiserliche Botschaft

İclal Öğretici

Sehr geehrter Kaiser, ständig sagtest du mir, ich hätte mich in meinen Fantasien verrannt. Ständig sagtest du mir, ich hätte die Bilder in meinem Kopf Wirklichkeit genannt. Du hast mir eine Botschaft übermittelt, niederknien nickte ich bei all dem, was du zu sagen hattest. Oftmals war ich entsetzt von den vielen Facetten, die in deinen Augen hervorkamen. Jedoch trat pure Trauer in mir hervor. Traurig und zerbrochen, wie eine Scheibe eines Spiegels. Du hast die Sonnenstrahlen genossen, wolltest, dass ich zu der Melodie des Friedens tanze. Ich habe deine Worte verdreht, dein erstelltes Schach ohne Logik und

Mitgefühl gespielt. Ich habe unbewusst Widerstand geleistet, war der Bauer, du der König. So formal es auch klingen mag, du mein mächtiger Kaiser, welch hoch ehrende Position du doch hast. Genau dies bewundere ich an dir. Erblinde so stark, die Sterne erscheinen meinem bloßen Auge dunkel. Die Dunkelheit bleibt gerne im kalten Blau, während ich doch gerne Katharsis begehen würde. Eine kalte Schneedecke voller blutiger Fehler. Ich missachte deine Gedanken, vermeide Telepathie, will trotzdem so werden wie du. Vergebliche Versuche. Dein Bote, dein Sohn, dein Untertane. Zu viele Einzelheiten gehören zu der Behauptung, sodass ich mich vor dir fürchte. Ich versinke buchstäblich in meiner Unsicherheit. Du willst, dass ich die Dunkelheit vertreibe, die längst schon antiquiert ist. Ich bitte um Vergebung, verzeih mir, nimm es nicht allzu persönlich. Man könnte annehmen, ein Bote sei für die kaiserliche Annahme nicht geschaffen. Die Analogie zwischen uns beiden ist komplex. Mein Erkenntnisvermögen ist mangelhaft für die noch so unerreichbare Position

deines Ichs. Verspüre eine unertastbare Liebe gegenüber dir, möchte es gar nicht erläutern, weiß gewiss nicht, wie zu antworten. Würde Licht auf ein bekanntes Konzept werfen und dich präzise malen. Der Schein trügt, ich scheitere immer und immer wieder. Schenke dir ein Strauß voller Blumen, deren Duft der Wind mit sich trägt. Ich stolpere ständig in meinem Leben und enttäusche dich. Du hast dir vieles erhofft, hast dich des Öfteren für mich geopfert. Eine Dankrede ohne Taten hat dich nicht mit Glück betäubt. Ein ganz eloquenter Kaiser und ein sprachgehemmter Bote. Eine tragische Geschichte mit einer großen Entfernung und einer noch so nahen





Einwirkung. Bemühungen bleiben versteckt. Du hast die Verantwortung und ich stehe ganz nutzlos daneben, mit einer vollkommenen Lebensuntüchtigkeit. Meine Gefühle mit einem Messer auf verstorbene Baumreste zu ritzen, war nicht einfach. Unsicher will ich dir das überreichen. Die Aufklärung deinerseits habe ich empfangen, in der ich dein Herz pochen hörte. Es verschwand in meinem Regal und vergilbte. Ich bitte vielmals um Vergebung. Auf eine eindringliche Weise hast du behauptet, andere Väter würden sich verstellen, deine Rechthaberei dulde ich nicht. Zwischen uns beiden ist etwas nicht in Ordnung, jedoch neige ich oft zu einer enormen Übertreibung. Ganz frei bin ich nicht, groß geworden durch deinen Einfluss. Deine Geistesgegenwart beneide ich, auch wenn du nicht ganz leichtlebig bist. Du bist nicht schuldig, ebenso wie ich. Du bist so geschaffen und hast mich so behandelt. Ich bin dir erlegen. Nun schaust du bestimmt in die Ferne und erträumst dir den kräftigen mutigen Jungen. Mein Gedankenstrom wollte dich, besser gesagt uns, charakterisieren. Ich verspüre eine Liebe gegenüber dir; sind zusammen und in meiner virtuellen Realität apart. Bitte jemanden darum, meine Augen zuzubinden, meine Scham, viel zu verbeängstigt, um in deine Augen zu blicken. Ich bedanke mich im Voraus, hast deine Minuten vergoldet. Deine Augen schon ermüdet vom Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

dein Sohn Franz

İGLAL ÖĞRETİCİ

ist 16 Jahre alt, sie hat sich im folgenden Briefauszug ausführlich mit Franz Kafka und seiner Beziehung zu seinem Vater, den er als Kaiser anspricht, beschäftigt. Grundlage dafür sind die berühmten Briefe Kafkas an seinen Vater. İclal hat in ihrem Brief die ambivalenten Gedanken Franz Kafkas hervorgehoben und stellt sein Gefühlschaos anschaulich dar.

WER NICHT SCHLÄFT, KAUFT ANDERS EIN

Schwedische Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Schlafentzug das Verhalten beim Kauf von Lebensmitteln entscheidend beeinflussen kann. Ausgangspunkt ihrer Untersuchung war die Tatsache, dass Schlafentzug die Nahrungsaufnahme steigert und in manchen Fällen sogar zu Übergewicht führt. Nun fragten sie sich, ob ein verändertes Kaufverhalten dabei eine Rolle spielt. Sie schickten ihre Probanden einmal nach einer Nacht ohne Schlaf und einmal nach einer Nacht mit normalem Schlaf zum Einkaufen. Im Supermarkt sollten sie Vorräte für die kommenden Tage erstehen, wofür ihnen 50 Euro und eine Auswahl von 40 Artikeln zur Verfügung standen; die Hälfte davon wies einen hohen, die andere Hälfte einen niedrigen Kaloriengehalt auf. Damit das Ergebnis nicht durch den Preis der Waren verfälscht wurde, wurden die Käufe dreimal mit jeweils unterschiedlichen Preisen durchgeführt. Zudem wurde den Probanden vorher eine Blutprobe entnommen, um den Spiegel des appetitanregenden Hormons Ghrelin zu messen, das bei Schlafentzug in die Höhe schießt. Unabhängig von den Preisen der Waren und

vom Ghrelinspiegel stellte sich heraus, dass die unter Schlafentzug eingekauften Lebensmittel in der Summe 9 Prozent mehr Kalorien hatten und um 18 Prozent schwerer waren. Wenn du also an deine Fitness denkst und gesünder leben möchtest, solltest du nicht nur Sport machen. Neben der bewussten gesunden Ernährung ist ein ausreichender Schlaf von größter Bedeutung.



BILL GATES war als Kind ein unersättlicher Leser, der viele Stunden damit verbrachte, Enzyklopädien durchzulesen. Im Alter von 11 oder 12 Jahren begannen Gates' Eltern, Bedenken hinsichtlich seines Verhaltens zu haben. In der Schule ging es ihm gut, aber manchmal schien er gelangweilt und zog sich zurück.

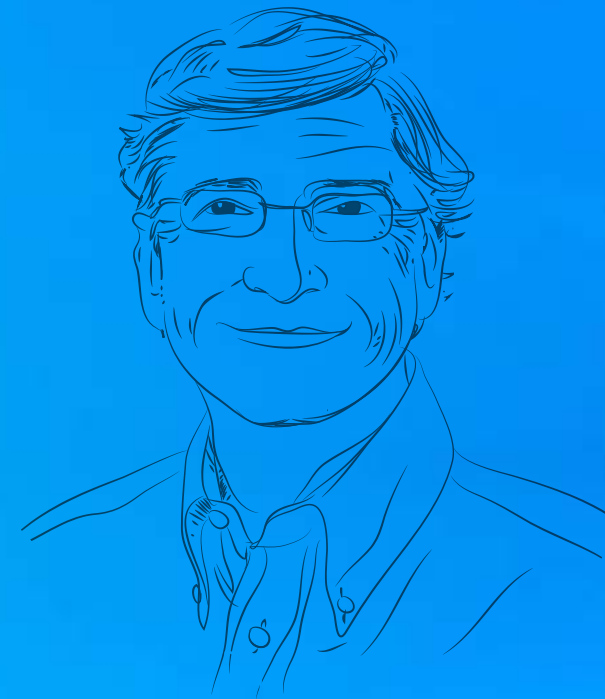
Gates wuchs in einer fürsorglichen Familie auf. Alle drei Kinder wurden ermutigt, nach Spitzenleistungen zu streben. Er spielte gerne Brettspiele (Risiko war sein Favorit) und war bei Monopoly hervorragend.

Im Februar 2014 gab Gates bekannt, dass er als Vorsitzender von Microsoft zurücktritt, um sich auf gemeinnützige Arbeit in seiner Stiftung zu konzentrieren.

Gates hat zahlreiche Auszeichnungen für philanthropische Arbeit erhalten. Das Time Magazine nannte Gates einen der einflussreichsten Menschen des 20. Jahrhunderts.

2016 wurden Bill und Melinda Gates erneut für ihre philanthropische Arbeit ausgezeichnet, als sie von Präsident Barack Obama die Presidential Medal of Freedom erhielten.

Im Jahr 2000 schloss das Ehepaar mehrere Familienstiftungen zusammen und leistete einen Beitrag von 28 Milliarden US-Dollar zur Bill & Melinda Gates Foundation. In den nächsten Jahren nahm Gates' Engagement in der Stiftung einen Großteil seiner Zeit und noch mehr seines Interesses in Anspruch.



Bill Gates kündigte vor einigen Jahren an, dass er nur einen Bruchteil seines Vermögens an seine Kinder vererben würde. Den Großteil seines Vermögens möchte er an gemeinnützige Organisationen spenden.

Wer ist Bill Gates?

Im Herbst 1973 schrieb er sich an der Harvard University ein und dachte ursprünglich an eine juristische Karriere. Sehr zum Entsetzen seiner Eltern brach er 1975 das College ab.

Gates verbrachte mehr Zeit im Computerraum als im Unterricht. Er hatte nicht wirklich eine Struktur während seines Studiums. Er kam mit ein paar Stunden Schlaf aus, paukte auf die Schnelle für einen Test und bestand mit einer einigermaßen ordentlichen Note.

1975 gründete Gates mit Paul Allen das inzwischen weltweit größte Software-Unternehmen Micro-Soft, eine Kombination aus „Mikrocomputer“ und „Software“ (sie ließen den Bindestrich innerhalb eines Jahres fallen).

1994 gründeten Bill und Melinda die William H. Gates Foundation, die sich der Unterstützung von Bildung, Weltgesundheitsorganisation und der Unterstützung einkommensschwacher Gemeinden auf der ganzen Welt widmet.

Gates' Warnung, dass die Welt nicht auf die nächste Pandemie vorbereitet sei, hat sich mit dem Ausbruch des neuartigen Coronavirus im Jahr 2020 bewahrheitet. Im März schlossen sich die Bill and Melinda Gates Foundation mit Wellcome Trust und Mastercard zusammen und sagten 125 Millionen US-Dollar für die Eindämmung der Pandemie zu. Gates gab anschließend bekannt, dass seine Stiftung bereit sei, Milliarden von Dollar in den Bau von Fabriken zu investieren, die für die Entwicklung eines Impfstoffs erforderlich sind.

Aktuell wird Bill Gates immer wieder Opfer von Verschwörungstheorien. Ihm wird vorgeworfen, dass er das Coronavirus absichtlich erfunden habe, um die Überbevölkerung zu stoppen. Außerdem habe er einen Impfstoff produzieren lassen, mit dem er die Menschen entweder sterilisieren oder bechicken möchte.



Wie werde ich zum YouTube-Star?

Tolga Kargılı

Du bist eine leidenschaftliche Köchin und denkst: Wenn ich schon jeden Tag zu Hause koche, dann kann ich es doch einfach aufnehmen und ins Internet stellen! Gesagt, getan: Noch am selben Tag zückst du dein altes iPhone 6 und stellst es seitlich auf dem Küchentresen auf, so dass man dich, deinen Topf und deine kleine Pfanne sieht. Du

sprichst einfach drauflos und erklärst erst einmal, was du kochen möchtest, und hältst vor dem Verwenden einer Zutat diese vor die Kamera. Ein bis zwei Mal fällt dein Handy runter und das Bild ist an einigen Stellen ganz verwackelt, aber das kümmert dich nicht. So, endlich ist das Video fertig. Jetzt heißt es hochladen und abwarten.

Nächster Tag

Dein erstes YouTube-Video ist online! Das Ergebnis des ersten Tages: fünf Klicks, null Kommentare, ein Like. Der Like ist von dir, versteht sich. Und die zwei bis drei Klicks wahrscheinlich ebenso. Aber du hast, was die meisten nicht haben: Geduld. Eine Menge Geduld.

126 Tage später

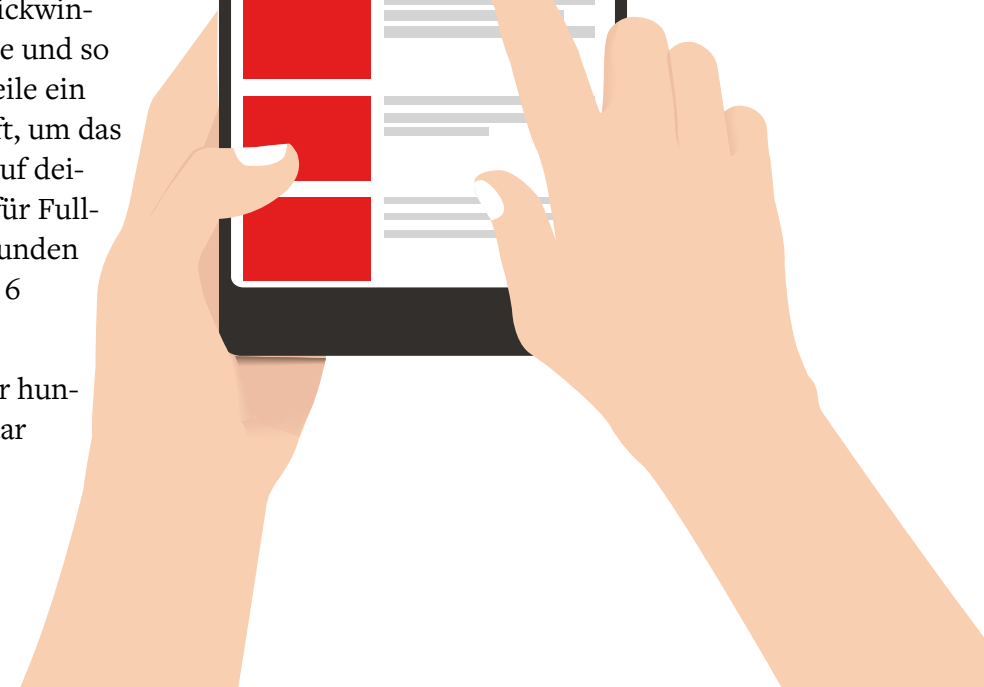
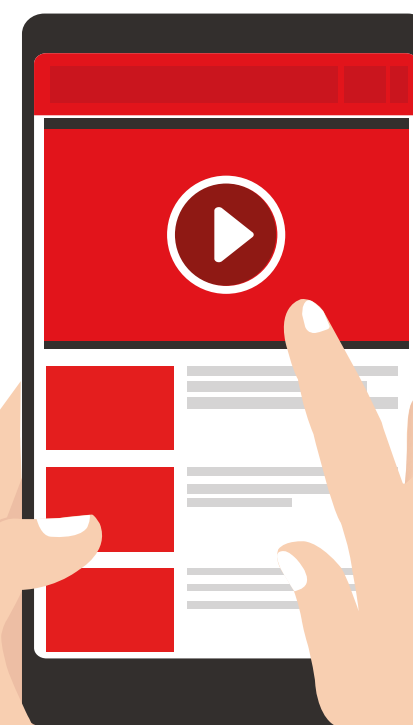
Über vier Monate ist es schon her, dass du dein erstes Video hochgeladen hast. Du warst diszipliniert und trotz weniger Klicks motiviert genug, jeden Tag ein 15-minütiges Video aufzunehmen, zu bearbeiten und hochzuladen. Dieser Prozess dauert bei weitem nicht mehr so lange wie früher. Du hast gelernt, wie man einiges schneller und besser machen kann. Beim Bearbeiten der Videos sind dir jedes Mal weitere Kleinigkeiten aufgefallen, die dir Anhaltspunkte darüber gaben, wie du die nächste Aufnahme machen solltest. Besserer Blickwinkel, bessere Lichtverhältnisse und so weiter. Du hast dir mittlerweile ein Stativ für dein Handy gekauft, um das Ruckeln zu vermeiden und auf deinem Handy die Einstellung für Full-HD-Aufnahmen (1080p) gefunden – verrückt, dass dein iPhone 6 das kann!

Du hast mittlerweile ein paar hundert Klicks pro Video, ein paar

Kommentare hier und da. Natürlich gehst du auf jeden Kommentar ein. Eins deiner Videos hat es sogar auf 15.000 Klicks geschafft – es ging dabei um eine Geburtstagstorte, die du für deinen vierjährigen Sohn gebacken hast. Du hattest dabei seine Reaktion aufgenommen, als er die bunte Torte mit den leuchtenden Wunderkerzen zu Gesicht bekam – vielleicht hat das den Leuten gefallen? Du weißt es nicht.

389 Tage später

Es ist nun über ein Jahr her seit deinem ersten Video. Mittlerweile



hast du schon über 150 Videos online. Du hast es aus beruflichen Gründen nicht geschafft, dein Tempo beizubehalten, aber das ist in Ordnung. Mittlerweile hast du dir eine gute Kamera gekauft, um schönere Videos zu drehen. Bearbeiten, Effekte hinzufügen, Intro und Outro sind alles kein Problem mehr für dich. Auch hast du gelernt, wie man Keywords im Videotitel und in der Beschreibung effektiver nutzt, um bessere Sichtbarkeit auf YouTube und Google zu bekommen. Darüber hinaus hast du ein Gespür dafür entwickelt, was bei deinem Publikum ankommt. Ja, Publikum! Du hast nämlich mittlerweile eine Gefolgschaft von 14.000 Abonnenten, von denen mindestens ein- bis zweitausend deine Videos anschauen und manchmal auch teilen. Du konntest sogar bei zwölf Videos einen

Hit landen, die jeweils über 200.000 Klicks haben. Klingt für viele so unspektakulär, aber du erreichst langsam den Punkt der Kurve, ab dem es exponentiell nach oben geht, das spürst du. Denn die Anzahl deiner Abonnenten steigt immer schneller.

Zwei Jahre später

Ein Wunder ist geschehen! Oder doch nicht? Nein, kein Wunder, sondern Disziplin und harte Arbeit. Du hast im zweiten Jahr 143.000 Abonnenten dazubekommen! Dein Blog in Verbindung mit Twitter und Facebook waren der absolute Power-Punch. Auch war die Zusammenarbeit mit anderen YouTubern und Food-Bloggern sehr gut für deine Sichtbarkeit. Dadurch hast du sehr schnell große Bekanntheit erlangt. Für deinen Blog hast du deinen Content auf YouTube



verwendet. Viel informativer Text und Ausschnitte aus deinen alten Videos haben als Inhalt ausgereicht. Nebenbei verweisen die Texte auf deinen YouTube-Kanal mit weiteren Tipps und Anregungen. Auf Twitter bist du nichtsahnend durchgestartet, indem du einfach in die Suchfunktion „Food“ „Torte“ „Hausmannskost“ „gemütliches Essen“ „Tipps zum Abendessen“ „Geburtstagskuchen“ eingegeben hast und die Tweets durchgegangen bist. Dabei hast du dich einfach in die verschiedensten Diskussionen mit einem informativen Kommentar „eingeschleust“, der ein Foto von deinen Köstlichkeiten inklusive Tipp für die Zubereitung enthielt. So bist du tausende Tweets und Diskussionen durchgegangen und hast immer wieder auf deinen Blog oder auf deinen Kanal verwiesen. Facebook wiederum war perfekt, um Werbungen zu schalten.

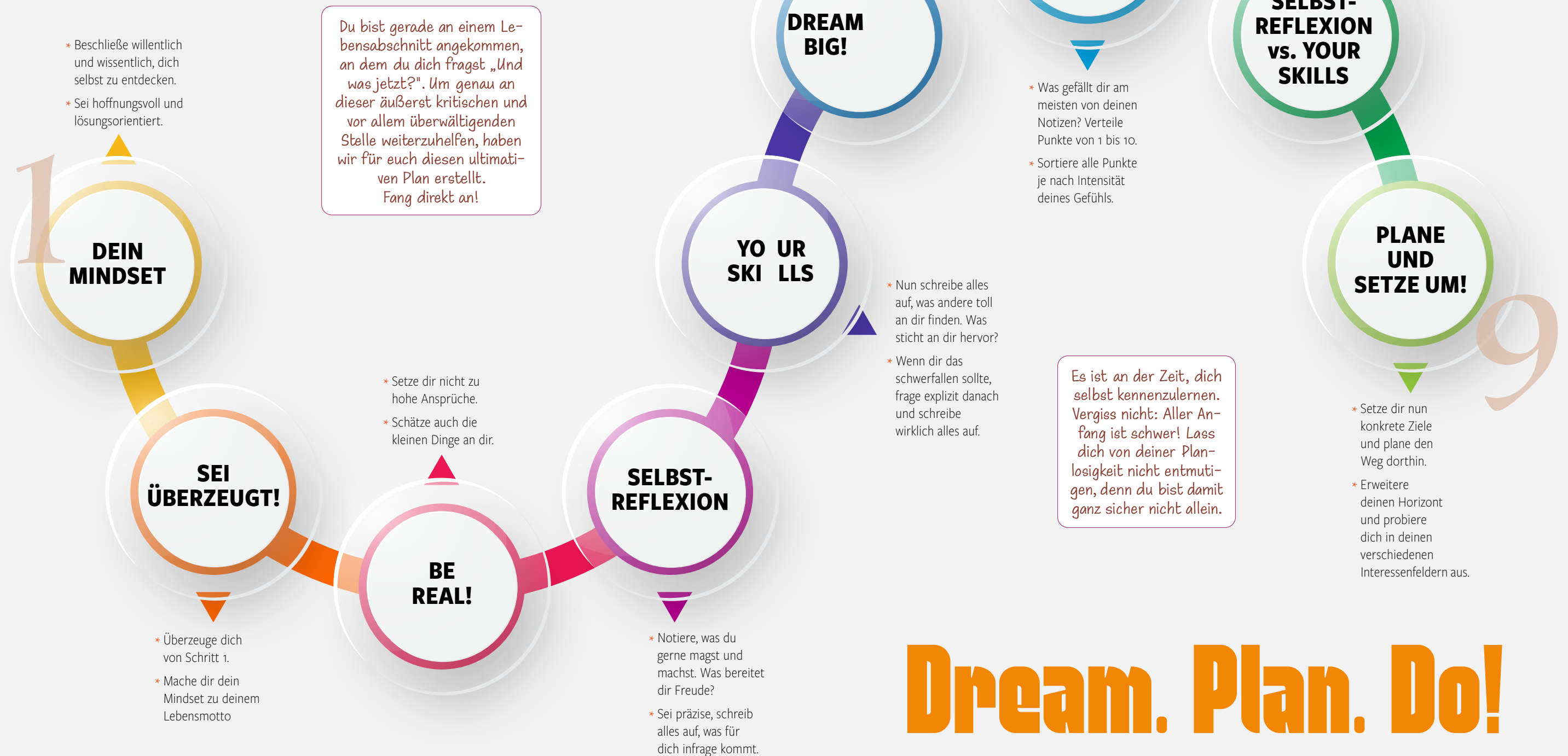
Vier Jahre später

Du hast mittlerweile über 1,5 Millionen YouTube-Abonnenten und mehrere tausend Besucher pro Tag auf deinem Blog. Werbungen schalten musst du seit langem nicht mehr. Da du regelmäßig mindestens sechstellige Klickzahlen auf deinen Videos hast und dein Blog so erfolgreich ist, bekommst du häufiger Anfragen von verschiedenen Marken, die ihre Produkte auf deinen Plattformen platzieren möchten. Du hast es geschafft!

Kaum zu glauben, dass alles mit einem einfachen Video mit dir als leidenschaftlicher Köchin begann, die kaum etwas wusste über YouTube, Videobearbeitung und Facebook-Werbung. Heute bist du eine bekannte Persönlichkeit in der Foodie-Szene. Zu verdanken hast du das deiner Disziplin und Geduld.

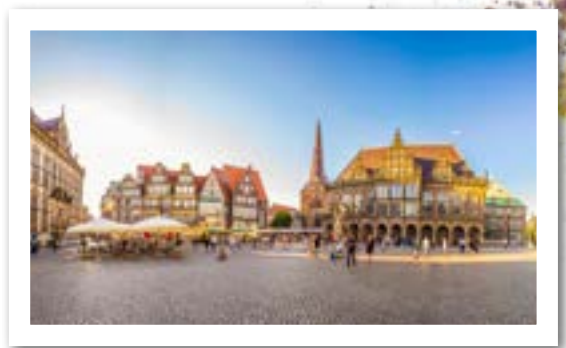


Der ultimative 9-Schritte-Plan



Dream. Plan. Do!

Stadtvorstellung **BREMEN**



Die schönste Stadt, die ich kenne, ist mein Bremen. Die Freie Hansestadt Bremen. Im Verbund mit Bremerhaven das kleinste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Klein, aber fein. Eine facettenreiche Kombination aus Alt und Neu, von architektonischer Moderne

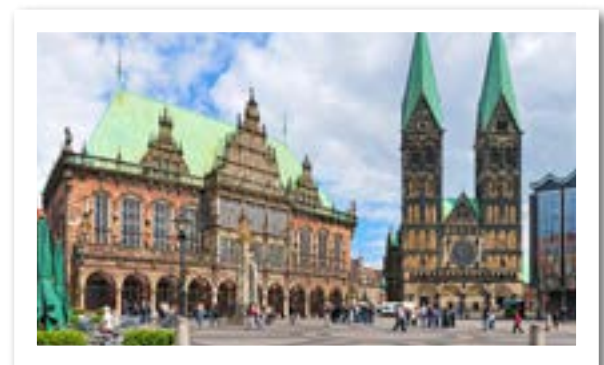
und mittelalterlichem Charme. Aber ich muss zugeben, Bremen „kann auch hässlich“. Wer die falschen Ecken besucht, wird sich denken, dass ich ein Märchen erzähle, von wegen schön. Wenn ihr also meine Stadt besucht, benutzt auf jeden Fall einen Reiseführer!



Lohnend ist ein Spaziergang an der sogenannten Schlachte, der Promenade am Weserufer, um einen Blick auf den Fluss zu genießen. Besonders schön ist der in Sommernächten, wenn die Lichter der Stadt auf das Wasser scheinen. Gleich in der Innenstadt Bremens befindet sich der Schnoor. Er ist der älteste Stadtteil der Hansestadt und stellt mit seinen schmalen Gassen und den eng beieinanderstehenden Häusern, Cafés und Designerläden ein farbenfrohes Gemälde dar. Um die Geschichte Bremens besser (und spaßiger) kennenzulernen, bietet das Geschichtenhaus Bremen im Schnoor ein interaktives Programm an, in dem Schauspieler die letzten drei Jahrhunderte Bremens waschecht

erfahrbar machen. Die Geschichte der Stadt spürt man aber nicht nur dort. Die Bauten auf dem Marktplatz, wie der Schütting (Sitz der Handelskammer), der Dom oder das Rathaus geben einem das Gefühl, man befinde sich im Mittelalter bzw. in der Renaissance. Nicht weit davon entfernt krönen moderne Hochhäuser die Skyline Bremens und holen einen zurück in die Gegenwart. Bremen ist aber nicht nur eine Stadt der architektonischen Schönheit, sondern macht viele kulturelle Angebote. Neben der Universität Bremen befindet sich das Universum, ein sogenanntes Mitmachmuseum. Es lässt seine Besucher mit unzähligen naturwissenschaftlichen Experimenten tolle Abenteuer erleben. Das Theater und die Kunsthalle Bremen sind weitere Highlights und ein Muss

für Touristen. Das Shopping-Angebot ist nicht zu vergleichen mit Metropolen wie Berlin oder Hamburg, kommt aber auch in Bremen nicht zu kurz. Zwei große Shopping-Malls und das Marken-Outlet Brinkum sind perfekt geeignet für die Shoppaholics unter euch. Was mein schönes Bremen so besonders macht, ist aber etwas anderes: seine Offenheit und Herzlichkeit, die Freiheit und Ungebundenheit seiner BürgerInnen und die Romanze der Gegensätzlichkeiten.



TÜRKISCH KÖKERTME Kebabi KOCHEN

ÇÖKERTME KEBABI

ist ein heiß begehrtes Rezept aus Bodrum. Es schmeckt nicht nur super gut, es ist auch noch ganz schnell und einfach zuzubereiten. Die Geschmacksexplosion entsteht durch die Kombination von Fritten, Fleisch und dem perfekt dazu passenden Joghurt.

Nach zwei Stunden kannst du das Fleisch zusammen mit einem Glas Wasser zum Kochen bringen.

In der Zwischenzeit kannst du deine Kartoffeln in ganz dünne Scheiben schneiden. Frittieren solltest du sie aber erst kurz vor dem Servieren.

Mariniere das Fleisch mit den Gewürzen deiner Wahl und stelle es für mindestens zwei Stunden in den Kühlschrank.

Das Fleisch sollte bei höchster Hitze und schnell kochen. Anschließend wird es in einer Pfanne scharf angebraten, das verleiht dem Fleisch den knusprigen Geschmack.

Während du die Kartoffeln frittierst, kannst du deine Tomatensoße vorbereiten. Dafür erhitzt du das Öl in einer Pfanne und gibst die Zwiebeln dazu.

Nachdem die Zwiebeln goldbraun angedünstet sind, gibst du die Tomaten und die Knoblauchzehen dazu und lässt sie bei mittlerer Hitze kochen, bis die Tomaten zu einer dickflüssigen Soße werden.

Sobald deine Kartoffeln frittiert sind, kannst du dein Gericht auch schon servieren. Auf das Fleisch gibst du den Joghurt, darauf kommen die Kartoffeln. Die Tomatensoße gießt du abschließend auf die Kartoffeln.

Die Soße gießt du über das Fleisch. Wenn du das Gericht ganz herkömmlich servieren möchtest, kannst du etwas Petersilie dazu geben, die Größe kann nach Belieben variieren. Afiyet olsun, lasst es euch schmecken!

Zutaten (für 2 Personen)

- 250 Gramm Rindfleisch (oder Hähnchen), in lange dünne Scheiben geschnitten
- 1 Glas Wasser
- Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Thymian, Oregano, nach Geschmack
- 3 Tomaten, klein gewürfelt
- 1 Zwiebel, klein gewürfelt
- 3 Knoblauchzehen, gerieben
- 4 Kartoffeln, geschält und in lange dünne Scheiben geschnitten
- 3 Esslöffel Joghurt



DER SCHMETTERLING & DER RABE

Iclal Öğretici



ELYSIAN
kommt aus der
griechischen
Mythologie
und ist ein Ort
oder Zustand
der Glückseligkeit

Es wehte eine leichte Brise vom Meer her und **KIERA**, der Rabe, stolzierte am Ufer des Hafens entlang. In dem Moment kam sein Nachbar, der Schmetterling Elysian, herbeigeflogen und grüßte ihn ganz herzlich, wie jeden seiner Waldbewohner, denen er im Laufe des Tages begegnete. „Ich bezweifle stark, dass du so bist, wie du vorgibst zu sein! Oh **ELYSIAN**, die Pracht der Natur und Freiheit in Person; so glücklich und munter in einem doch so kurzen Leben“, schmunzelte der Rabe und so überzeugt er von sich selbst ist, richtete er sich auf und fing an zu krächzen. Die Art und Weise wie Kiera über Elysian dachte, machte den Schmetterling traurig, denn er war genau so, wie er sich nach außen hin zeigte. Dennoch respektierte er den Raben und entschied sich zu schweigen. Er machte sich auf den Heimweg in den Wald und hörte noch bis spät in die Nacht die kratzige Stimme des Raben. Ein neuer Tag brach an und Kiera flog geschwind von einem Vogelnest zum anderen und stahl das Futter der

KIERA
altirisch
die Dunkle,
die Schwarze.

Waldbewohner. Schon in der Ferne hatte er die zahlreichen Nester im Visier, die er plündern wollte, denn er nahm sich das Recht, auf anderes Hab und Gut zu schießen. So setzte Kiera es sich zum Ziel, alles um sich herum zu besitzen. Er suchte sich stets praktische Wege für das Ergattern aus. Er gewann das Vertrauen seiner Nachbarn und kam in den Besitz vieler Lebensmittel, jedoch reichten sie ihm nicht aus und er sehnte sich wütend nach mehr. Elysian hingegen schätzte den Wert der wenigen Dinge, die er besaß. Er war mit seiner einzigen blauen Blume vollkommen zufrieden. Als der Tag sich dem Ende zuneigte, sah Elysian, dass Kiera völlig erschöpft und verbittert war.

„Mein lieber Nachbar Kiera, sag bloß, was ist nur los mit dir? Warum hängen deine Flügel so herab?“

„Ah Elysian, was weißt du schon“, krächzte der Rabe. „Erhoffe dir nicht, dass ich dir mein Herz ausschütte!“

„Ist schon gut, mein Lieber“, entgegnete Elysian und fuhr fort: „Deine

Flügel werden erst dann erneut zum Leben erwachen, wenn du dich von allem trennst, was deine Seele erdrückt. Frei ist allein der, der mit sich im Reinen ist. So ist manchmal weniger mehr und die Gier nach Mehr verschwendete Lebenskraft. Das Glück ist allein in dir selbst verwurzelt. Vergiss nicht, auch nach der letzten Mahlzeit des Tages startest du den neuen Tag mit großem Hunger.“ „Leben ist nicht genug“, sagte der Schmetterling. „Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume gehören auch dazu ...“





BUCHTIPP

Muhammed Der Herr der Herzen

Ein Vorbild von Millionen von Menschen. Ein muslimisches Vorbild, das nicht nur von MuslimInnen bewundert wird. Der Herr der Herzen. Makellos und in all seinen Taten zu verehren. Dieses Buch stellt viele wichtige Ereignisse aus Muhammeds Leben kurz und prägnant dar, aber auch die Zeit, in die er hineingeboren wurde. Die Einblicke, die der Leser bekommt, lassen ihn staunen, würdigen und manchmal in Trauer verfallen, oft auch schmunzeln. Zu lesen, wie der Prophet als Kind war und wie er zum vertrauensvollsten Mann in Mekka wurde, lässt oft darüber nachdenken und reflektieren, was man selbst hätte besser machen können. Dass im Nachwort ein sehr gegenwärtiger, moderner Blick, auf den Propheten geworfen wird, rundet das Buch perfekt ab. Am Schluss war ich allein insofern traurig, als die Biografie eines so ehrenwerten Mannes so schnell zu Ende ging. Ich hätte mir mehr Geschehnisse aus seinem Leben gewünscht. Dennoch: Mit dem Wissen, dass man ihn mit seinen Taten und der Sunna wiederbeleben kann, konnte ich mich trösten.

Das Buch wurde aus dem Türkischen übersetzt. Dies fällt nicht weiter auf, denn die Sprache ist leicht und für geübte Leser sind zwei Tage Lesezeit nicht übertrieben. Das Buch bekommt von uns 8 von 10 Punkten, auch wenn viele sagen werden: In der Kürze liegt die Würze, können wir uns den Punktabzug nicht verkneifen. Trotzdem: Macht euch ran an das Buch und lernt den Propheten aus einer neuen Perspektive kennen. Ich verspreche euch, dass ihr am Ende neugieriger auf sein Leben sein werdet, als ihr es vor dem Buch wart. Viel Spaß!



Quiz time!

Wie hieß das Mathe-genie, das den Code der Enigma im Zweiten Weltkrieg entschlüsselte?

Wie wurden Seeleute aus Ozeanien im 19. Jahrhundert genannt?

Welches Lebensmittel ist im Gefrierschrank nur 2 bis 3 Monate haltbar?

Wie wird der Bienenhonig noch genannt? ... der Natur

Welches Tier kann 350-mal so weit springen, wie es lang ist?

An wen schreibt Kafka den Brief?

Welche Charaktereigenschaft wird Alicia zum Verhängnis?

Was bedeutet der Name Maria?

Mit welchem gesegneten Ausspruch wird alles Gute begonnen?

Wofür steht die Abkürzung VR?

Wie hieß das Mathe-genie, das den Code der Enigma im Zweiten Weltkrieg entschlüsselte?

Wie wurden Seeleute aus Ozeanien im 19. Jahrhundert genannt?

Welches Lebensmittel ist im Gefrierschrank nur 2 bis 3 Monate haltbar?

Wie wird der Bienenhonig noch genannt? ... der Natur

Welches Tier kann 350-mal so weit springen, wie es lang ist?

An wen schreibt Kafka den Brief?

Welche Charaktereigenschaft wird Alicia zum Verhängnis?

Was bedeutet der Name Maria?

Mit welchem gesegneten Ausspruch wird alles Gute begonnen?

Wofür steht die Abkürzung VR?

Welche Gemeinsamkeit haben Rumi und Dylan?

Mit wem gründete Bill Gates Microsoft?

In welcher Sure im Koran werden die Nachbarschaftsrechte näher erläutert?

LÖSUNGSSATZ

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	!

Die Lösungen stehen auf der letzten Seite

ICH-TAG

Zeynep Deniz

JEDEN 4. SONNTAG
IM MONAT

TUE AN
DEM TAG,
WAS DEINER
SEELE GUTTUT

Tipps:

- Schalte dein Handy (und andere elektronische Geräte) für eine längere Zeit aus und genieße die Zeit mit dir selbst.
- Versuche, dich neu zu entdecken, indem du dir überlegst, woran du die letzte Zeit wirklich Spaß hattest. Mache die Badewanne voll, geh rein und genieße diesen Moment.
- Lies das Buch, dessen Lektüre du seit längerem verschoben hast (Buchtipps auf Seite 66).
- Sei achtsam! Entdecke die Kraft in dir und versuche sie in Form von Gedichten, Geschichten, Bildern o. Ä. zum Ausdruck zu bringen.
- Koche für dich: Ran an den Herd und los geht's. Koche an dem heutigen Tag dein Lieblingsgericht oder probiere neue Rezepte aus (z. B. Cökertme Kebabi, Seite 62).
- Experimentiere! Entdecke deinen Forschergeist (z. B. Oobleck, Seite 24).
- Entdecke dich neu! Mache den 9-Schritte-Plan (Seite 58)!

fontane Jugend

Ausgabe 01/2021

Linemarketing GmbH

Wilhelmstr. 26-30, Haus 24
13593 Berlin
info@diefontaene.de
http://www.diefontaene.de

Chefredakteur

Dr. Arhan Kardaş

Redakteurin

Şevval Mısırlıoğlu

Ständige Mitarbeiter

Zeynep Deniz, Dr. Frank Giesenberg, Beyza Güçlü,
Tolga Kargılı

Grafikdesign

Onur Alka

Bildredaktion

Beyza Güçlü
Emin Dayı, Hubeyb Irmak, Huzefye Irmak, Iclal
Öğretici

Soziale Medien

Cemre Can, Beyza Güçlü, Tolga Kargılı, Büşra
Mısırlıoğlu, Dilara Sivük, Raphael Beck

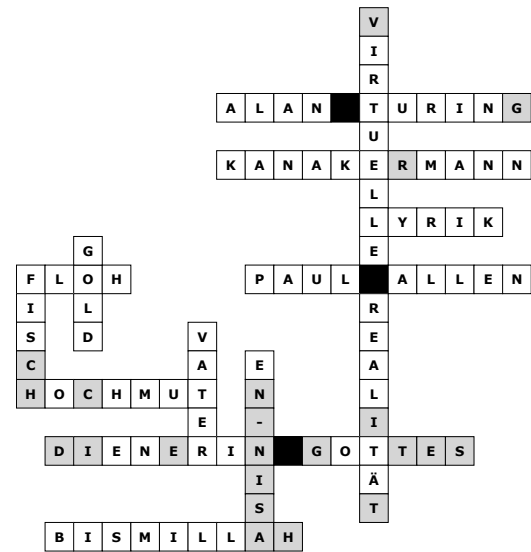
Erscheinungsweise

Überregional vierteljährlich
erscheinende Publikation

Druck

Deutschland 2020

LÖSUNGEN



LÖSUNGS-
SATZ

V E R G I S S D E N
I C H - T A G N I C H T !

Bin ich interkulturell kompetent?

1-B 2-D 3-B 4-A 5-B 6-B 7-C 8-D 9-A 10-D

BUNTER

als du denkst



Jetzt
abonnieren

JETZT ABONNIEREN



die fontane & Jugend
zeitschrift für kultur, wissenschaft und dialog